



**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Über 25 Jahre im Dienste der  
Zahngesundheit in Höngg

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch



«Jede Immobilie ist  
einzigartig. Vertrauen  
Sie auf einen Partner mit  
Weitsicht und Offenheit.»

**FALKE**  
Immobilien

BEATRICE FALKE, Telefon 044 820 18 18  
info@falke-immobilien.ch, www.falke-immobilien.ch

**SVIT**  
ZÜRICH

**alaCasa.ch**  
Experten für Wohneigentum



**coiffeuranya**

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

## Wohin die Steuern fließen

**Dass die Steuern sich von Kanton zu Kanton stark unterscheiden, ist Allgemeinwissen und dass niemand so richtig gerne Abgaben zahlt, ein Allgemeinplatz. Doch vielleicht fällt es leichter, wenn man weiss, dass man in Zürich eigentlich recht günstig davonkommt.**

..... Patricia Senn

Wenn Anfang des Jahres die Steuererklärung ins Haus flattert und wenig später bereits die provisorische Rechnung für das laufende Jahr, fühlt die eine oder der andere manchmal schon einen gewissen Widerstand in sich aufkeimen. So viel Geld, meist mehr als ein Monatslohn, soll einfach abgedrückt werden? Vielleicht fällt es leichter, den «Zehnten» zu überweisen, wenn man weiss, wofür das Geld überhaupt eingesetzt wird.

Vor rund einem Jahr hat das Schweizer Radio und Fernsehen auf ihrer Online-Plattform ein interaktives Tool aufgeschaltet, mit



Wieviel Geld bleibt im «Kässeli» nach den Steuern? (Foto: Béla Brenn)

dem man auf spielerische Weise berechnen kann, wie viel Steuern man zahlt und wo diese Gelder hinfließen. Ganz exakt ist diese Wissenschaft nicht, denn sie basiert auf dem Bruttoeinkommen, und jede Person macht andere Abzüge geltend, wodurch sich das steuerbare Einkommen erheblich unterscheiden kann. Aber interessant ist es allemal und so hat der «Höngger» zwei Situationen durchgespielt.

### Steuern in Bern deutlich höher

Gemäss Amt für Statistik betrug der Median bei den steuerbaren Einkommen in Höngg im Jahr 2015 für eine unverheiratete Person 47 200 Franken. Der Median der verheirateten Paare lag bei 94 850 Franken. Beim Median handelt es sich nicht um den Durchschnitt, sondern um die Zahl, die von allen erhobenen

..... Fortsetzung auf Seiten 3/5

### FOKUS: Steuern

#### Inhaltsverzeichnis

Fokus: Steuern – historisch gewachsen	5
Frank Frei	8
praktikum@hoengger.ch	9
Trainingslager SVH 1	11
72 gute Taten der Cevi	11
Höngger Fauna	14
Apotheken-Serie letzter Teil	15
GVZ Kolumne	17
Rückspiegel Abstimmungen	17
Ausblick	ab S. 18
Wettbewerb	24
Umfrage	24

### Kunst beim «Höngger»

#### Mit Pinsel und Farbe unterwegs

Aquarelle und Acrylbilder  
von Heidi Dürst  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2, www.hoengger.ch

#### Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 9



In Höngg...  
Geborgen, Herzlich,  
Persönlich, Professionell



**RIEDHOF**

Leben und Wohnen im Alter

30 Jahre

**ROYAL**  
Cosmetic

Daniela Hofmann

Lesen Sie mehr dazu  
auf Seite 16

## Strassenbauprojekte

**Dauer der Planaufgabe:**  
14. 2. 2020 bis 16. 3. 2020

**Strassenbauprojekt mit Rechts-  
erwerb: Kettberg (Kürbergstrasse  
bis Wehrlisteig).** Siehe Text-  
beitrag auf Seite 24.

## Bestattungen

**Müri** geb. Barner, Marianne, Jg. 1927, von Zürich und Schinznach AG; verwitwet von Müri-Barner, Hans Jakob; Ferdinand-Hodler-Strasse 6.

**Reich**, Suzanne Maria, Jg. 1922, von Zürich; Kappenhühlweg 11.

**Schmid** geb. Hofer, Lisa, Jg. 1920, von Zürich und Illnau-Effretikon ZH; verwitwet von Schmid-Hofer, Hans Gustav; Riedhofweg 4.

**Sieber-Meisterhans**, Walter Hugo, Jg. 1934, von Zürich und Lütcherhofen-Ichertswil SO; Gatte der Sieber geb. Meisterhans, Nelly Elisa; Bombachstrasse 1.

**Trachsel** geb. Mäder, Rita Elisabeth, Jg. 1938, von Zürich und Rüeggisberg BE; Gattin des Trachsel, Walter; Bergellerstrasse 29.

**Vollenweider** geb. Schudel, Anna-Maria, Jg. 1926, von Zürich und Mettmenstetten ZH; verwitwet; Riedhofweg 4.

**Vollenweider**, Richard Jakob, Jg. 1933, von Geroldswil ZH; verwitwet von Vollenweider geb. Hauser, Ruth; Bauherrenstrasse 40.

**Zaramella-Rickart**, Josef, Jg. 1925, von Italien; Gatte der Zaramella geb. Rickart, Ruth; Wildenstrasse 15.

## Gratulationen

*Wenige Dinge sagen so viel über einen Menschen aus wie sein Humor.*

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zum Geburtstag.

<b>1. März</b>	Silvia Pfyl	85 Jahre
	Berta Zimmermann	85 Jahre
<b>2. März</b>	Emma Vogel	80 Jahre
	Anna Kéri	90 Jahre
<b>3. März</b>	Elisabeth Kummler	80 Jahre
<b>5. März</b>	Eveline Bär	80 Jahre
<b>7. März</b>	Marlies Wahrenberger	85 Jahre
<b>8. März</b>	Uwe Vollandt	80 Jahre
<b>12. März</b>	Frieda Hauser	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantini-Strasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

## Bauprojekte

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

**Dauer der Planaufgabe:**  
07. 2. 2020 bis 27. 2. 2020

**Rüthofstrasse 40b**, Umnutzung von Café zu Gastronomiebetrieb (im Inventar Denkmalpflege), W3 W4, Baugenossenschaft Sonnengarten, Postfach 478, Triemlistrasse 22.

Nummer: 2020/0079

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

**Dauer der Planaufgabe:**  
14. 2. 2020 bis 5. 3. 2020

**Holbrigstrasse 2**, Rückbau Kelleinbau im Untergeschoss (unter Denkmalschutz), W4, Zweifel & Co. AG, Weinkellerei, Regensdorferstrasse 20.

**Kappenhühlweg 8**, Velounterstand, W4, Sommer & Partner Treuhand GmbH, Im Tiergarten 54.

Nummer: 2020/0090

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

**Dauer der Planaufgabe:**  
21. 2. 2020 bis 12. 3. 2020

**Kürbergstrasse anstelle 30**, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit Carport für 3 Autos, 1 Autoabstellplatz im Freien, W2bI, Ursula Kräuchi, Kürbergstrasse 30.

Nummer: 2020/0105

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

## Schiesdaten

### Schiesdaten- und zeiten im März 300-Meter-Anlage Hönggerberg

Samstag, 21. März, 14 bis 16 Uhr,  
Samstag, 28. März, 14 bis 16 Uhr,

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert. ■

**MiR**  
Immobilien

Ihr Immobilienverkauf ist  
in guten Händen bei MiR.

Immobilien MiR GmbH, Irina Ryser,  
Vorhaldenstr. 43, 8049 Zürich, Mobil 079 329 51 52  
www.immo-mir.ch



## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich  
Tel. 044 340 17 05; Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R  
Abo Schweiz: Franken 108 pro Jahr, exkl. MWSt.

### Redaktion

Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
Béla Brenn (bb), Praktikant  
E-Mail: praktikum@hoengger.ch

### Freie Mitarbeiter

Anne-Christine Schindler (acs), Lina Gisler (lig),  
Dagmar Schröder (sch)

### Druck

Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

### Redaktionsschluss

Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungsweise

### Inserate und Marketing

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

### Verlagsadministration

Petra England, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

### Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise  
«Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

### Insertionspreise

www.hoengger.ch/insereien

### Auflage Höngger

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
12 580 Exemplare

### Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
22 312 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt  
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise  
in 8037 Zürich-Wipkinger

www.pizza-delsole.ch

**Del Sole**  
pizza-kurier

044 341 55 66

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch



### Mardi Gras Jazz Matinée Sonntag, 1. März, 11 Uhr

Festzelt beim Fraumünster  
John Service & the Swinging  
Spirits of New Orleans  
feat. Regi Sager; anschliessend  
grosse Züri-Carneval Parade

Weiter Infos unter

www.zurichcarneval.ch

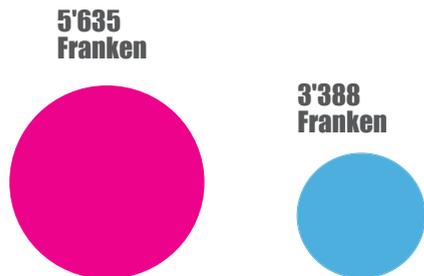


Fortsetzung von Seite 1

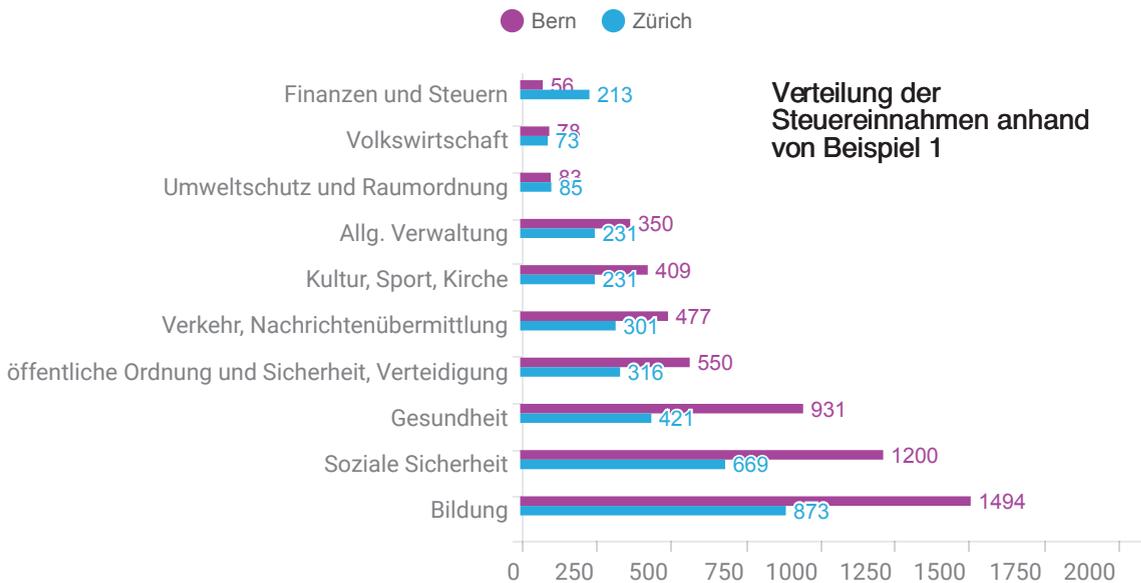
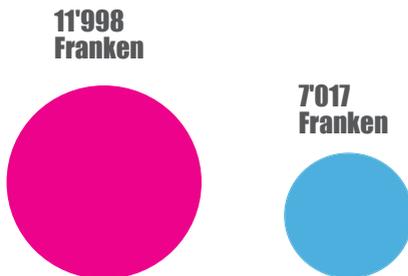
## Bern vs. Zürich: Wo zahlt man wie viel Steuern?

■ Bern  
■ Zürich

**Beispiel 1:**  
Unverheiratet, ledig,  
Bruttoeinkommen 58'863 Franken.



**Beispiel 2:**  
Verheiratet, beide berufstätig, 2 Kinder,  
Bruttoeinkommen 138'158 Franken.



Effektive Steuerbeiträge können erheblich abweichen, da jede Person andere Abzüge geltend machen kann. In diesen Beträgen sind Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern berücksichtigt, Kirchen-, Vermögens- und Quellensteuer nicht.

\*Quelle: [www.srf.ch/persoelicher-steuerrechner-wofuer-zahle-ich-steuern](http://www.srf.ch/persoelicher-steuerrechner-wofuer-zahle-ich-steuern)

## Editorial

### Steuern und Stürme



Das erste Fokusthema des Jahres betrifft uns alle: Steuern. Wir zahlen sie, manchmal gerne, öfter murrend, aber wir alle sind darauf angewiesen, dass Gemeinden, Kantone und der Bund über Gelder verfügen können, um zu unserem Nutzen Strassen, Tramlinien, Schulen und ein Sozialwesen zur Verfügung zu stellen. Im Vergleich mit anderen Ländern erhält der oder die Schweizer Steuerzahler\*in eine ziemlich gute Gegenleistung für die jährlichen Abgaben. Obwohl die Unterschiede zwischen den Kantonen manchmal schon erklärungsbedürftig sind: Unsere Grafik zeigt einen Vergleich zwischen den beiden Städten Zürich und Bern. So viel sei verraten: Wir kommen gar nicht schlecht weg. Dabei gibt Bern insgesamt weniger aus für seine Bewohner\*innen. Und bei den Steuern, die in Neuenburg fällig werden, verschlägt es einem fast die Sprache. Aber lesen Sie selber und probieren vielleicht sogar das Online-Tool des SRF aus. Und wenn Sie danach noch Zeit haben, gibt es die nächsten Tage und Wochen einige Veranstaltungen zu besuchen in Höngg. Welche, erfahren Sie auf den hintersten Seiten dieser Zeitung im «Ausblick».

Nach Petra und Sabine sollen auch die kommenden Tage stürmisch werden. Halten Sie Ihren «Höngger» also gut fest, wenn Sie ihn aus dem Briefkasten holen. ■

*Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre, herzlich  
Patricia Senn, Redaktionsleiterin*

Schluss auf Seite 5

BARBARA GUBLER LIC. IUR.  
TREUHAND/RECHTSBERATUNG GMBH

OTTENBERGSTRASSE 74, 8049 ZÜRICH, TELEFON 044 341 49 86  
E-MAIL: [bmgubler@hispeed.ch](mailto:bmgubler@hispeed.ch), NATEL 079 653 33 54  
[www.barbaragublertrouhand.com](http://www.barbaragublertrouhand.com), CHE-399.227.614 MWST

**BINDER Treuhand AG**  
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-trouhand.ch](http://www.binder-trouhand.ch)

**Treuhandbüro Waldmeier GmbH**  
Martin Waldmeier  
Ihr Treuhänder in Höngg  
Bäulistrasse 16, 8049 Zürich

Telefon: 044 500 27 50  
Mobile: 079 694 73 24  
E-Mail: [info@trouhand-waldmeier.ch](mailto:info@trouhand-waldmeier.ch)  
Web: [www.trouhand-waldmeier.ch](http://www.trouhand-waldmeier.ch)

**Steuererklärung 2016**

Wir empfehlen uns für Buchführungen von KMU's, Abschlüsse, Steuerberatungen und weitere treuhänderische Tätigkeiten

**COIFFEUR DA PINO**



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 16 16  
pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

**www.dapino.ch**

**KUNZLE DRUCK**



**Kennst du den Beruf Polygraf EFZ?**  
Am 24. März 2020 ist die Berufsmesse Lachenzelg für Schüler. Wir sind auch dort. Komm vorbei! Wir zeigen dir, was ein Polygraf so macht.

Künzle Druck AG Thurgauerstr. 68 8050 Zürich-Oerlikon 044 305 80 50 kuenzledruck.ch

**INTENSIVKURSE!**  
In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English,  
Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an:  
Telefon 043 305 85 36

**www.harpers.ch**



**SCHAFFEN SIE IHRE HAUSARBEIT NICHT MEHR ALLEINE?**

Wir erledigen für Sie Ihre Hausarbeiten und bieten individuelle Pflegeleistungen – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Spitex  
058 204 70 70  
www.phsag.ch

**PHS** Wir pflegen Werte.

**DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT**

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00  
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin  
info@hausundtierbetreuung.ch  
**MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993**

**HAUS- UND TIER-BETREUUNG**



Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

**handglismets.ch**

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.  
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.




**Spezialitäten-Abend ab 18 Uhr**

Mittwoch, 4. März  
**Raclette**  
... einfach zum Gnüsse mit Gürkli, Zwiebeli und Gschweltti

Mittwoch, 11. März  
**Kalbsleberli**  
am Tisch flambiert mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Brühlbach-Team  
**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant im

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl



**Fusspflege**

**Sigrun Hangartner**

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich  
Mobile 079 555 98 38  
www.fusspflege-hangartner.ch

**Jubiläum: 9 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum**

Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind:  
Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von Fr. 150.-.  
Bitte melden Sie sich an.  
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!  
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

**中医**

Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch  
info@mandarin-tcm.ch  
Montag-Freitag 8-18 Uhr  
Samstag 8-12 Uhr

**Unsere TCM-Schwerpunkte sind:**

- Asthma
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären



Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 42.-

# Steuern – historisch gewachsen

**«Ich muss gar nichts, nur sterben und Steuern zahlen». Diese trotzigste Aussage eines Bekannten stellt das Steuersystem als Gottgegeben dar. Aber musste man wirklich schon immer Steuern zahlen?**

Die wahrscheinlich älteste Steuer ist der sogenannte Zehnt, welcher ursprünglich die Abgabe des zehnten Teils wirtschaftlicher Erträge und Einkünfte bezeichnete. Typisch war die Erbringung eines Zehnt an die zuständige Pfarrkirche, so zahlten Högger Bauern und Gutsbesitzer lange dem Fraumünster den sogenannten Kirchenzehnt, wenn auch nicht immer in Form von Geld, sondern

auch als Naturalien wie Hühner oder Getreide. Zehntbezüger waren neben den religiösen Institutionen auch lokale Adlige und in den reformierten Gebieten nach der Verstaatlichung der Kirchengüter und Klöster schliesslich der Staat. «Durch die ab dem Spätmittelalter erfolgte weitgehende Ablösung der Zehnten im voralpinen und alpinen Raum war diese Abgabe jedoch nur noch im Mittelland bedeutsam», ist im Historischen Lexikon der Schweiz nachzulesen. In der Schweiz wurden direkte Steuern ab dem Spätmittelalter erhoben, dann aber wieder abgeschafft, weil die Einnahmen aus indirekten Steuern

für die Deckung der öffentlichen Ausgaben ausreichten. Diese Abgaben wurden beispielsweise auf Handel und Konsum erhoben, möglicherweise ähnlich wie die heutige Mehrwertsteuer. Alkoholische Getränke wurden besonders hoch besteuert. Während anfänglich vor allem die Städte diese indirekten Steuern erhoben hatten, wurden sie zunehmend auch in ländlichen Gebieten eingeführt. Scheinbar waren vor allem die reichen Führungsschichten an dieser indirekten Besteuerung von Waren interessiert, weil dadurch die direkte Besteuerung ihres Vermögens niedriger ausfiel.

**Kurze Zeit galt gleiches Recht für alle**

Das Schweizerische Steuersystem ist historisch gewachsen und zeichnet sich dadurch aus, dass auf drei Ebenen Steuern erhoben werden: Auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Wie für die föderalistische Staatsstruktur typisch, besitzt jeder der 26 Kantone sein eigenes Steuergesetz. Sofern sie nicht gegen die Bundesverfassung verstossen und Gelder erheben wollen, die dem Bund vorbehalten und deshalb verboten sind, sind die Kantone frei in dessen Gestaltung. Und auch die

..... Schluss auf Seite 7

Schluss von Seite 3 .....

## Wohin die Steuern fließen

Werten genau in der Mitte liegt. Oder anders gesagt: 50 Prozent der Bevölkerung hatten ein höheres steuerbares Einkommen und 50 Prozent ein tieferes. Nun sagt das steuerbare Einkommen nicht viel aus über das Bruttoeinkommen, das dahintersteckt, denn die Abzüge können, wie erwähnt, sehr individuell ausfallen. Bekanntlich werden in der Schweiz in jedem Kanton unterschiedlich hohe Steuern erhoben, und auch der Zivilstand und die Anzahl Kinder beeinflusst, wie hoch die Steuerbelastung ist. Für die Beispiele in diesem Artikel wurden einerseits sämtliche Abzüge berücksichtigt, die ohne Nach-

weis vorgenommen werden können, und andererseits der nachweispflichtige Abzug für Versicherungsbeiträge. Das heisst, beim Einzelhaushalt wurde durch Addition der Sozialabgaben (AHV/IV/EO, Pensionskasse, ALV), der Abzüge für Berufsauslagen (mindestens 2000 Franken) und der Abzüge für Beträge an die Personenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien ein theoretisches Bruttoeinkommen eruiert. Beim Beispiel des verheirateten Paares mit zwei Kindern wurden ausserdem Kinderzulagen in der Höhe von 18 000 Franken berücksichtigt. So ergab sich für eine ledige Person ein Bruttoeinkommen von

58 863 Franken, während ein verheiratetes Paar mit zwei Kindern über 138 158 Franken Haushaltseinkommen verfügte. Wie viel Steuern für diese beiden unterschiedlichen Lebensmodelle anfallen und wie sie sich auf die verschiedenen Bereiche verteilen, ist der Grafik auf Seite 3 zu entnehmen. Mit dem Tool des SRF lassen sich auch Gemeinden miteinander vergleichen. Im Vergleich mit der Hauptstadt der Schweiz kommen die Steuerzahler\*innen in Zürich um einiges besser weg, zumindest in diesem Lohnsegment: Während die Steuerbelastung auf ein Bruttoeinkommen von 60 000 Franken für einen Single in Zürich bei 7,63

Prozent liegt (darin enthalten sind Kantons- und Gemeindesteuern sowie die Kirchensteuer), müssen die Stadtberner\*innen 12,61 Prozent ihres Gehalts abgeben.

### Andere Gemeinden im Vergleich

Eine ledige Person ohne Kinder mit einem Bruttoeinkommen von 60 000 Franken, zahlt in Zug am wenigsten Steuern, nämlich 2535 Franken, im Vergleich dazu liegen die Steuern für Personen, die in Zürich angemeldet sind bei 4808 Franken. Den grössten Betrag holt sich der Fiskus in der Stadt Neuenburg: Satte 8591 Franken zahlt der oder die Steuerzahler\*in an die Seegemeinde. ■

 **STEURI**

Rufen Sie uns an.  
Wir sind für Sie da!

Steuri + Partner AG  
Höggerstrasse 117  
8037 Zürich  
Telefon 044 440 60 30  
info@steuritreuhand.ch  
www.steuritreuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

- Buchhaltungen, Abschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung
- Allg. Treuhand-Beratung
- Eingeschränkte Revision
- Verwaltung und Verkauf von Liegenschaften

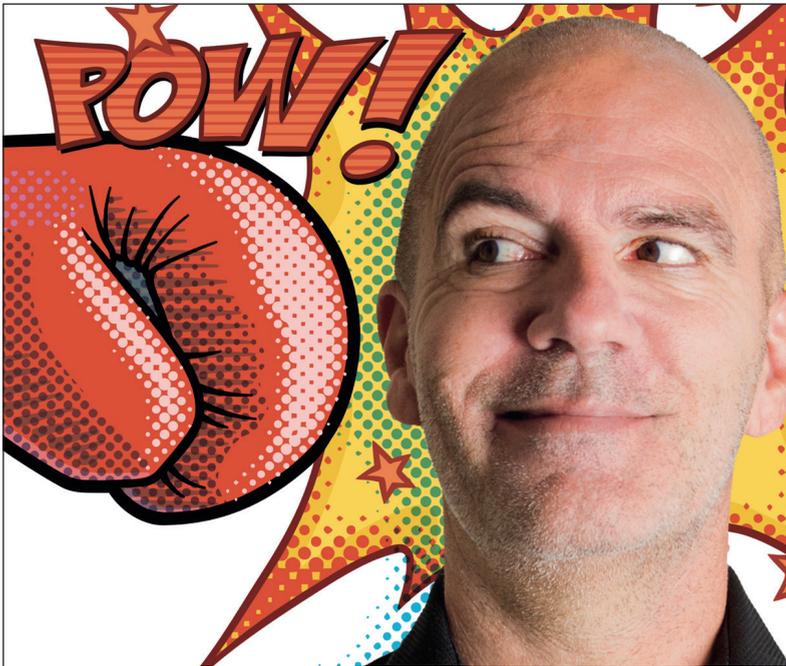
## Mobile Steuerberatung

Ich biete die bequeme und schnelle Erledigung Ihrer Steuererklärung auch bei Ihnen zu Hause oder in der Firma an.

Sie ersparen sich die Fahrt zum Steuerberater, die Belege sind bereits vor Ort – und schneller geht es auch.



Steuern-Mobil  
8102 Oberengstringen  
T 044 750 13 85  
M 079 629 00 92  
info@steuern-mobil.ch  
www.steuern-mobil.ch



**Guy Landolt: Schlagfertig**  
 Sa, 14. März, Kulturkeller, GZ Höngg  
 19.30 Türöffnung, 20 Uhr Beginn  
[www.guylandolt.ch](http://www.guylandolt.ch)

Forum  
 Höngg

ZÜRCHER  
 GEMEINSCHAFTSZENTREN  
 gzhöngg

QUARTIERVEREIN  
 HÖNGG  
 Öis liit Höngg am Herzel!

**Erzähl Café zu ÜBERRASCHUNG**

Freitag, 28. Februar, 14 bis 15.15 Uhr / 16:30 Uhr  
 Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40

Auskunft J P Cotti  
 Tel. 044 493 27 72  
[jpcotti@gmail.com](mailto:jpcotti@gmail.com)

WELLNESS & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA  
 GALLAND  
 PARIS

- Kosmetik
- Haarentfernung mit Faden
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Nail-Design

**Cornelia Höltzchi, eidg. dipl. Kosmetikerin, Make-up Artistin**

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

**Büroraum in Untermiete  
 in den Redaktionsräumen des «Hönggers»**

Grosszügiger Büroraum mit hoher Decke, 23m<sup>2</sup>, direkt am Meierhofplatz, Nähe Tram und Bus und diversen Einkaufsmöglichkeiten. Küche, Bad, WLAN und sonstige Infrastruktur zur Mitbenutzung.

Miete Fr. 600.- pro Monat, zzgl. ca. Fr. 650.- Nebenkosten im Jahr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Melden Sie sich für einen Besichtigungstermin unter [insetate@hoengger.ch](mailto:insetate@hoengger.ch) oder Telefon 043 311 58 81.

Höngger

LETZIPARK

1500 Parkplätze, 3 h gratis  
 Einkaufen, Mo-Sa 9-20 Uhr



Für  
 Tausende  
 Gewinne!



[mycasino.ch](http://mycasino.ch)



CR-V

HONDA comercard

[facebook.com/letzipark](https://facebook.com/letzipark)

Weitere Informationen: [letzipark.ch](http://letzipark.ch)

Schluss von Seite 5 .....

## Steuern – historisch gewachsen

rund 2600 Gemeinden dürfen – im Rahmen der ihnen vom Kanton erteilten Ermächtigung – Steuern erheben. Den Gemeinden kommt eine grosse Bedeutung zu, da sie für ganz konkrete Aufgaben wie Abfallentsorgung, Primarschulwesen und die Sozialfürsorge zuständig sind. Das war aber nicht immer so: In der Zeit der Helvetischen Republik zwischen 1798 und 1848 galt eine zentralistische Steuergesetzgebung, die bisher einzige ihrer Art. Ein System aus direkten und indirekten Steuern ersetzte die Vielzahl von bestehenden Feudalabgaben. Besteuert wurden Vermögen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Steuersubjekts, aber nicht der Grundbesitz. Das Einkommen wurde jedoch nicht besteuert. Bis 1804 wurden insgesamt vier Kriegssteuern eingeführt, was aber immer noch nicht reichte, um die öffentlichen Ausgaben zu decken, was auch damit zusammenhing, dass «der Vollzug nur mangelhaft funktionierte», so der Autor des Historischen Lexikons. In der Mediationszeit zwischen 1803 und 1813 entwickelte sich die Schweiz von der Helvetischen Republik zur föderalistischen Schweizer Eidgenossenschaft, kehrte zur kantonalen Steuerhoheit zurück und führte auch einen Teil der abgeschafften Feudalabgaben wieder ein. Die Einnahmen des Bundes stammten während der Mediation vor allem aus den kantonalen Finanzkontingenten sowie aus Importzöllen. Auch die Bundesverfassung von 1848 beliess das Recht zur Besteuerung der Bürger bei den Kantonen, übertrug dem Bund aber neben dem Post- und dem Pulverregal die Zolleinnahmen. Das bedeutete für die Kantone weniger Einnahmen aus der indirekten Besteuerung, worauf sie sich vermehrt auf die direkten Steuern konzentrierten. In der Folge erhöhte sich deren Anteil an den gesamten Steuererträgen der



Zehntabgabe von Bauern bei einem Grundherrn.

(Wikipedia)

Kantone von 1856 bis 1886 von 30 auf fast 50 Prozent.

### Der Bund generiert um 1900 erstmals höhere Einnahmen

Ab 1878 bezog der Bund mit der – zuvor zweimal abgelehnten – Militärpflichtersatzabgabe auch erstmals eine direkte Steuer, die Hälfte davon ging aber weiterhin an die Kantone. Haupteinnahmequelle des Bundes blieben die Zölle. Diese machten bis zum Ersten Weltkrieg etwas über 80 Prozent der Bundeseinnahmen aus. Um 1900 überstiegen die Gesamteinnahmen des Bundes erstmals jene der Kantone. Im Vergleich mit anderen europäischen Staaten lag die Steuerlast pro Kopf in der Schweiz jedoch weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt. 1918 wurde ein Initiative der Sozialdemokratischen Partei für eine direkte Bundessteuer knapp und 1922 diejenige für die einmalige Vermögensabgabe massiv abgelehnt. Zwischen den beiden Weltkriegen musste der Bund neue Verbrauchssteuern auf Tabak und Getränke, insbesondere Bier, erheben und führte eine sogenannte «Krisenabgabe» ein, die 1940 von einer progressiven, direkten Einkommens- und Vermögenssteuer, der Wehrsteuer, abgelöst wurde. Die Steuereinnahmen des Bundes stiegen im Laufe der Zeit immer weiter an, «2000 erhielt der Bund fast die Hälfte aller Steuereinnahmen, die Kantone 30 Prozent und die Gemeinden 25 Prozent. Die bedeutendste Neuerung im schweizerischen Steuersystem nach dem Zweiten Weltkrieg war

die Ablösung der Wust durch die Mehrwertsteuer (MWSt.) 1995». Diese war zuvor dreimal an der Urne gescheitert. Ähnlich erging es auch anderen Vorstössen: Die Steueramnestievorlage wurde 1964 erst abgelehnt und 1968 dann schliesslich doch angenommen. Sie sollte dem Kampf gegen Steuerhinterziehung dienen.

1971 wurde der Ausgleich der kalten Progression in die Verfassung aufgenommen. Eine Initiative, die eine Energiebesteuerung zur Finanzierung der Alters- und Hinterlassenenversicherung verlangte, wurde 2001 ebenso abgelehnt wie die Einführung einer Kapitalgewinnsteuer. Das Schweizerische Steuersystem blieb aber weiterhin föderalistisch und die Unterschiede zwischen den Kantonen vergrösserten sich zusehends: so betrug beispielsweise die Steuerbelastung im Kanton Zug lediglich ein Drittel derjenigen in den Kantonen Jura, Uri oder Obwalden. Diese Entwicklung sowie die zunehmende Komplexität des Steuerrechts führten gemäss Historischem Lexikon der Schweiz unter anderem zur Einrichtung und zum Ausbau des Finanzausgleichs. (pas)

**FOKUS: STEUERN**  
Fortsetzung im nächsten  
«Höngger».



**krebsliga zürich**

## Den Alltag bewältigen. Wir unterstützen Sie.

Das Leben mit Krebs stellt Sie vor grosse Herausforderungen? Unser Fachteam hilft bei Finanz-, Job- und Familienbelangen. Wir sind für Sie da.

Beratung & konkrete Hilfe.  
Jetzt anrufen:  
044 388 55 00

Mehr auf [krebsligazuerich.ch](http://krebsligazuerich.ch)



**Treuhand Sorgenlos**

Ihr verlässlicher Treuhänder in Höngg!

- Steuererklärungen  
ab nur CHF 59.-
  - Buchhaltungen ab nur  
CHF 150. pro Monat
- [www.treuhand-sorgenlos.ch](http://www.treuhand-sorgenlos.ch)

## Höngg aktuell

### Die etwas andere Klimafrage

Kann ein Schneemann in einem schneearmen Winter trotzdem Schneearme haben? Diese Frage beschäftigt mich, seit sich abzeichnet, dass es im Unterland diesen Winter wohl keinen Schnee mehr geben wird. Ich bin hin und her gerissen zwischen dem Argument, dass es in schneearmen Winter gar keine Schneemänner gebe, also auch keine mit Armen – und dem Einwand, dass schneearm ja nicht schneelos bedeute, und wenn man den Schnee genug zusammenkratze wie Schuppen aus den Haaren, dann gebe das schon noch einen Mann, vielleicht sogar mit Armen, wenn man den Bauch etwas weniger ausformt. Doch egal, denn ob nun mit oder ohne Arme: ein Schneemann allein macht noch keinen Winter. Alleine macht

so ein Schneemann naturgemäss schnell die Schwalbe. Ganz im Gegensatz zur Klimabewegung. Da reichte eine einzige sitzende Greta, und sie stand. «Klar, dass dieses Frank auch noch über die Klimadebatte faseln muss», höre ich Sie bereits aufstöhnen, die Klimaerwärmungsleugner, direkt hinter den Brettern, die sie vor den Köpfen haben. Leider sind das ja keine Schneebretter (nicht mal dafür reichte der Schnee!), sonst wären sie von der Hitze, welche die TV-Bilder aus Australien ausstrahlen, längst weggeschmolzen. Ne-ne, es sind ganz währschafte Bretter, ganz traditionell aus Arvenholz geschnitzt und vom nie untergehenden SVP-Sünneli getrocknet. Das altert so heimelig: zuerst wird es grau und später fast weiss. Vor Köpfe genagelt wird es mit den Jahren sogar dicker, ehrlich! «Boomer», stöhnt die Klimajugend reflexartig, «seid gewappnet, denn dass die Menschheit bei den letzten vier Artensterben nicht umkam, liegt im Fall nur daran, dass sie damals noch gar nicht auf der

Bildfläche erschienen war!» Doch wo ist die Uhr mit meinen Gedanken schon wieder hingespungen? Lassen wir die Arvenholzvernagelten und die Grünschnäbel doch alleine weiterkeifen und kehren zur Ursprungsfrage zurück: «Kann ein Schneemann in einem schneearmen Winter trotzdem Schneearme haben?» Ich befragte Regenass. René Regenass, den Schriftsteller. Doch er meinte bloss, dass wenn er sein einziges Ass ausspielen würde, dann bliebe da nur der Regen. Und wenn er das rege tun würde, wäre er dauernd nur nass, und von beidem hätten wir diesen Winter ja alle genug. Also antworte er mir besser nicht, sondern blättere lieber gedankenverloren in seinen alten «Nebelspalter»-Texten. Und mit der Erwähnung dieses genialen Heftes hat er mich wohl für den Rest des mittelländlichen Nichtwinters von der Schneemannarm-Thematik abgelenkt. «Nebelspalter»! Noch so ein Wort, das Fragen aufwirft wie Dauerwellen hinter meinem Haar-

föhnsturm. Sollte sich im Nebelspalt eine Antwort auf alle Fragen nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest abzeichnen, die anders lautet als 42, dann werde – werde ich Sie es wissen lassen. ■

*Es grüsst, arm dran oder nicht,  
Frank Frei*



**Zur Person**  
Frank Frei ist ein Pseudonym. Er oder sie sendet der Redaktion «frank und frei» Kolumnen ein und wird bei Gelegenheit auch um eine solche gebeten. Reaktionen der Leserschaft werden gerne gedruckt. Einfach einsenden an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

[www.pizza-delsole.ch](http://www.pizza-delsole.ch)



Immer das Neueste aus  
Höngg: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld und an drei Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

#### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg



- ▲ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
  
+41 52 544 44 44  
[weisslingen@almacasa.ch](mailto:weisslingen@almacasa.ch)
- ▲ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
  
+41 43 544 22 22  
[oberengstringen@almacasa.ch](mailto:oberengstringen@almacasa.ch)
- ▲ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
  
+41 58 100 80 80  
[friesenberg@almacasa.ch](mailto:friesenberg@almacasa.ch)

Begleiten Sie uns auf Facebook!



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und  
als Podcast!



Almacasa  
bildet aus!



Swiss  
LGBTI  
Label

praktikum@hoengger.ch

Höngg aktuell

## Die Kunst der Verdrängung

Die menschliche Fähigkeit der Verdrängung ist beeindruckend. Noch selten zuvor stand die Menschheit vor solch scheinbar unlöslichen Problemen wie heute. Schritt für Schritt zerstören wir mit unserem Verhalten unsere Lebensgrundlage. Alle Warnsignale blinken rot. Doch nichts ändert sich. Unser Leben geht Tag für Tag den gewohnten Gang. Und alle sind damit beschäftigt, etwas Sinnvolles aus ihrem Dasein zu machen. Umwelt- und Klimaschutz gehört in der Regel nicht dazu. Doch ist das verwerflich? Auch ich fliege hin und wieder in die Ferien, versuche aber, wenn möglich den Zug zu benutzen. Kann man von jedem erwarten, nie mehr in ein Auto oder Flugzeug einzusteigen,



die komplette Ernährung umzustellen und vollkommen CO<sub>2</sub>-neutral und «unschuldig» zu leben? Wohl kaum. Oder härter ausgedrückt: Es ist eine Utopie. Solange nicht Verbote und gesetzliche Massnahmen das «richtige» Verhalten erzwingen und unseren Lebensstandard einschränken, wird alles so bleiben wie es ist. Bis der Tag kommt, an dem es nicht mehr weitergeht. Die Widersprüchlichkeit und Irrationalität unseres Handelns sind allgegenwärtig. Jede\*r weiss, wie kritisch die Lage ist. Die Klimajugend ist

engagiert und geht auf die Strasse. Das Bewusstsein für die Probleme scheint zumindest hier geschärft. Das mag ein gutes Zeichen sein. Und doch braucht es mehr. Doch was braucht es mehr? Wie nicht in Resignation verfallen, bei all den Warnungen und Hiobsbotschaften, die jeden Tag in den Medien und übers Netz verbreitet werden? Wo soll man beginnen? Was kann ich als einzelne Person überhaupt machen? Die beruhigende Antwort liegt vielleicht darin, dass kein einzelner Mensch die globalen Probleme lösen kann und muss. Ein bisschen weniger verdrängen reicht vielleicht schon. Ein bisschen bewusster leben. Im Rahmen unserer winzigen, begrenzten Möglichkeiten unseren Teil dazu beitragen und so vorbildlich wie möglich zu leben. Unsere «winzigen, begrenzten Möglichkeiten» schreibe ich, weil es nicht der einzelne Bürger ist, der den Unterschied herbeiführen kann. Meiner Meinung nach liegt die Verantwortung ganz klar in den Händen von grossen Konzernen, welche das Konsumverhalten kontrollieren, und der Politik, die dieses Verhalten regulieren und beschränken könnte. Schlussendlich bleibt zu hoffen, dass meine eigene Generation und alle kommenden Generationen nicht mehr verdrängen, sondern nach und nach zu handeln beginnen, bevor es definitiv zu spät ist. ■

Béla Brenn,  
Praktikant beim «Höngger»

Seit dem 24. Februar haben unsere  
**NEUEN SCHÖNEN  
KOLLEKTIONSTEILE**  
den Weg in den Il Punto gefunden.

**il punto**

Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt!

Donnerstag, 27. Februar

Kunst beim «Höngger»

9 bis 17 Uhr, montags bis freitags. Mit Pinsel und Farbe unterwegs. Aquarelle und Acrylbilder von Heidi Dürst. Die Ausstellung dauert bis Mitte April 2020. Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 28. Februar

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche, Limmattalstrasse 146.

Erzähl Café Überraschung

14 bis 16.15 Uhr. Siehe Seite 18.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Fortsetzung auf Seite 13



**TongTu**  
by TCMswiss

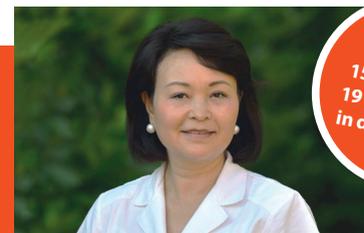
Chinesische Medizin in Perfektion

**Heuschnupfen?  
Immunsystem und  
Abwehrkräfte stärken.**

Nach einer Therapie bei TongTu fühlen Sie sich befreit, leistungsfähig und erreichen eine langfristige Besserung. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt nachhaltig, natürlich und ohne Nebenwirkungen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – telefonisch oder auf [www.tongtu.ch](http://www.tongtu.ch).

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage



Lisa YUAN, Eidg. dipl. TCM,  
PhD TCM, China

Praxis Zürich-Höngg  
Regensdorferstrasse 15  
8049 Zürich  
044 340 18 18

Seit über  
15 Jahren mit  
19 Standorten  
in der Schweiz



Kunden  
Empfehlung

5 von 5 Sternen

100%

Empfehlung

Produziert von Swiss Quality Quest

## Wo Tier und Mensch sich wohlfühlen

hundesalonlaika  
Hunde- & Katzenpflege

Wir verwöhnen Ihren Liebling – von klein bis gross.

- Waschen
- Föhnen und Unterwolle entfernen
- Scheren
- Trimmen
- Krallen schneiden
- Ohren reinigen
- Katzenpflege (Entfilzen)

**10.-**  
Rabatt  
bei einer Anwendung  
ab Fr. 80.-

Huebwiesenstrasse 9a | 8954 Geroldswil | Tel. 044 747 50 70 | [www.hundesalon-laika.ch](http://www.hundesalon-laika.ch)

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Frau Dr. med. dent. Marie Montefiore, Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**  
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

[www.pizza-delsole.ch](http://www.pizza-delsole.ch)

**Del Sole**  
pizza-kurier

## JAZZ HAPPENING

Simon & Simon GB/D  
piano/drums

**JAZZ HÖNGG**  
circle

Donnerstag  
12. März  
um 20 Uhr  
Eintritt frei  
Kollekte

Gartenschür  
Restaurant Grünwald  
Regensdorferstrasse 237  
[www.jazzinhoengg.ch](http://www.jazzinhoengg.ch)

ZWEIFEL  
1898

## WEINBEIZ

DER ZÜRCHER HEURIGEN

ZWEIFEL 1898 HÖNGG  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Di - Fr: 18.00 - 22.00 Uhr | Sa: 12.00 - 22.00 Uhr

Reservation unter 044 344 23 42

[www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)

## Kurzkurs «Stunde der Gartenvögel»

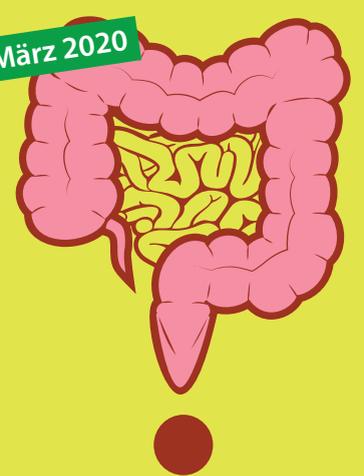
Der Kurs des **NVV Höngg** zur Aktion «Stunde der Gartenvögel» bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ohne Vorkenntnisse und mit wenig Zeitaufwand mit den häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum und ihrer Lebensweise vertraut zu machen.

An **2 Theorieabenden** und **2 Exkursionen im März/April** wird die **Vogelwelt** im Grossraum Höngg vorgestellt. Es werden Fragen beantwortet wie wessen Gesang Sie morgens beim Aufwachen hören oder welche Vögel im Gebüsch in Ihrem Garten nisten.



Info und Auskunft:  
[www.nvv.hoengg.ch](http://www.nvv.hoengg.ch)

Vom 2. – 20. März 2020



## 50plus: Dann direkt zur Darmkrebs-Vorsorge

Frühzeitig erkannt, ist Darmkrebs sehr gut heilbar. Nutzen Sie die Chance und ermitteln Sie gemeinsam mit Ihrem Apotheker Ihr persönliches Darmkrebsrisiko. Besuchen Sie uns und machen Sie den ersten Schritt zur Darmkrebsvorsorge!

**HÖNGGER** Apotheke zum Meierhof  
Zürigsund im Brühl Apotheke  
**ROTPUNKT APOTHEKEN** Limmat Apotheke

musical projekt zürich 10

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg  
Ackersteinstrasse 190 | 8049 Zürich  
Eintritt frei – Kollekte

Freitag, 28. Februar 2020, 20 Uhr  
Samstag, 29. Februar 2020, 20 Uhr  
Sonntag, 1. März 2020, 15 Uhr  
Freitag, 6. März 2020, 20 Uhr  
Samstag, 7. März 2020, 20 Uhr

[www.musicalprojekt.ch](http://www.musicalprojekt.ch)



# BEICHO

# Intensives Training und mehr in Valencia

Im Trainingslager auf der iberischen Halbinsel bereitete sich die 1. Mannschaft des SV Höngg auf den neuen Belag vor, der sie im Utogrund erwartet.

Nun ist es also soweit. Der 16-monatige Garderobengebäudeumbau auf dem Hönggerberg läuft. Für die 1. Mannschaft des SV Höngg bedeutet dies den Gang ins Utogrund-Exil. Ein Detail fällt dem aufmerksamen Stadtzürcher Sportstättenbesuchenden da natürlich sofort auf: Im Utogrund wird auf Naturrasen gespielt. Und dies bereits ab Rückrundenstart. Höchste Zeit also, sich im Rahmen des Trainingslagers auf den Belagwechsel vorzubereiten. Einmal mehr steuerte das Höngger «Eis» dafür El Saller bei Valencia an. Man kennt sich, schliesslich machte der diesjährige Aufenthalt das halbe Dutzend voll. Und der SVH weiss, was er am Parador hat: Die perfekte Kombination aus Top-Infrastruktur, kulinarischem Glanz und einem (heuer mehr als) wohlwollenden Klima. Letzteres war wohl mit ein Grund, weshalb das in vergangenen Jahren äusserst hartnäckige Trainingslager-Grippe-Virus dieses Mal erfolgreich ausgesperrt wurde.



## Anspruchsvolles Profi-Training

Das Trainer-Duo Previtali / Soto Coucerio konnte also aus dem Vollen schöpfen und liess sich nicht lumpen. Insgesamt zwölf Einheiten wurden in die sieben Tage gepackt, Strandlauf inklusive, und der eine oder andere hat sich zwischendurch mit schweren Beinen wohl gefragt, ob das Leben als Profi wirklich das höchste der Gefühle ist. Denn auch wer nicht mit der Mannschaft trainieren konnte, durfte sich freuen: Physio-Legende Stache war Herr über den Krafraum und zitierte unermüdlich aus seinem Fundus an muskeltreuer- und schweiss-treibenden Übungen, individuell

abgestimmt auf den jeweiligen Spieler.

## Freundschaftsspiel abgesagt

Sportlich wurde also intensiv, konzentriert und erfolgreich gearbeitet. Einziges Ärgernis: Der lokale Verein einer Aargauer Glücksspielstadt sagte das vereinbarte Freundschaftsspiel nur zwei Tage vor Termin aus dem Nichts ab. Professionalität kennt man auf dem Hönggi anders. Der guten Stimmung tat die Absage aber keinen Abbruch. Zwischen den Einheiten gab es auch immer wieder Auflockerungen im Programm, wie zum Beispiel ein Stadtausflug nach Valencia, epische Ballwech-

sel im Plexiglas-Court beim Pádel-Tennis und natürlich der obligate Matchbesuch im Mestalla.

Auch Kultur und Intellekt kamen nicht zu kurz. Beim traditionellen Vorsingen der Neuzugänge hielten sich Hochs und Tiefs in etwa die Waage. Das Klub-Wappen-Rätselraten wiederum, organisiert von Kapitän Schreiner, verlangte höchste Konzentration und brachte manch ein Aha-Erlebnis mit sich. Und auf einmal war die Woche schon wieder durch. Die Rückrunde kann kommen, Exil hin oder her. ■

Eingesandt  
von Marcel Aisslinger

# 72 gute Taten in 72 Stunden

Die Cevi Zürich 10 nahm an der «Aktion 72 Stunden» teil, die alle fünf Jahre stattfindet.

Das diesjährige Ziel der Aktion war es, im Rahmen der 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele mit dem Fokus auf das allgemeine und persönliche Wohlbefinden und den Naturschutz innerhalb von 72 Stunden 72 gute Taten zu vollbringen. Mit über 60 motivierten Helfer\*innen konnten unzählige Leute auf Themen wie geistige Gesundheit, Littering, Tierwohl, Umweltschutz und Klimawandel aufmerksam gemacht und Bienenhäuser für den kommenden Frühling gebaut werden. Zudem wurden viele Plätze in der Stadt, im Wald und an Ufern von Gewässern von Abfall befreit. Falls den Gruppen zwischendurch kalt wurde, konnten sie zurück ins Kirch-



gemeindehaus Wipkingen und sich bei einer Tasse Tee aufwärmen.

## Flashmob und gemeinsames Mittagessen

Am Samstag wurde in der Altstadt ein Flashmob veranstaltet, der Passanten dazu auffor-

derten zu «entschleunigen» und sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Den Abschluss bildete am Sonntag ein gemeinsames Mittagessen, zu welchem die Familien der Helfer\*innen eingeladen waren und an dem Fotos und Highlights des Projekts präsentiert wurden. Alles in allem konnten

einige Hürden überwunden und viel gelernt werden. Die Cevi Zürich 10 ist sehr zufrieden mit dem Ablauf des Projekts und freut sich schon auf die nächste «Aktion 72 Stunden» in fünf Jahren. ■

Eingesandt von Simon J. Jeker  
v/o Rambo X

HAUT und Ernährung – diese Themen liegen uns am Herzen

APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF

Pharmazie  
und Ernährung ETH

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin  
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 22 60  
www.haut-und-ernaehrung.ch



 PYROBIKES

«Wir mached alles,  
bloss net schwer».

Entwickelt und  
montiert in  
Deutschland.

Jetzt bei Velo Lukas.



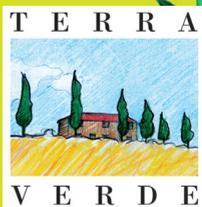
Fröid am Velo

VELOLUKAS  
Höngg

Velo Lukas GmbH  
Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch  
velolukas@bluewin.ch  
Tel. 044 341 77 88

Bio Delikatessen  
und Weine



terra-verde.ch

Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

bravo  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Früher  
Frühling

Probieren Sie jetzt  
unsere frischen  
Bärlauch-Ravioli.

Di – Fr, 8.30 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr  
Sa 8 – 15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg  
www.bravo-ravioli.ch

Feiern Sie mit uns!

Die Zürigsund im Brühl Apotheke wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Holen Sie Ihren Gewinnflyer in unserer Apotheke. Jeden Monat wird es etwas zu gewinnen oder einen Event geben.

29. Februar:  
Die ersten 100  
Kunden erhalten  
gegen Abgabe des  
Bons aus dem Flyer  
eine Sonnencreme.

Jubiläumswettbewerb  
Hauptgewinn  
1 GA  
Wert CHF 3860



ZÜRIGSUND  
Ihre Apotheke für  
die ganze Familie

Apotheke im Brühl AG | Regensdorferstrasse 18 | 8049 Zürich

30  
Jahre  
ZÜRIGSUND

Wassergradient,



Basiskurve, Mittendicke, Dk/t und vieles mehr, was ein Kontaktlinsenkunde nicht versteht, aber sicher spürt, ob die Kontaktlinse bequem ist oder nicht. Für den optimalen Tragekomfort ist unser Spezialist praktisch tagtäglich vor Ort. Fragen? Probetragen von Kontaktlinsen? Für das ist Robert Werlen der richtige Ansprechpartner.

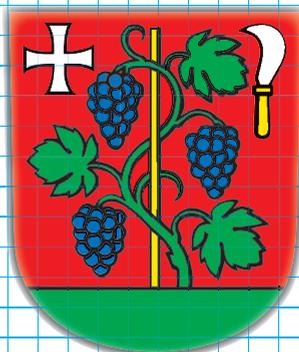
Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz  
8049 Zürich, Tel. 044 341 22 75

www.he-optik.ch

He-Optik  
...für den richtigen Durchblick

IHRE HÖNGGER  
GOLDSCHMIEDE

Individuelle  
Schmuckstücke



**BRIAN**  
BRIAN

Goldschmiede und Uhren  
Michael und Suzanne Brian  
Limmattalstrasse 222

8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)

**canto verde**  
bio & fair

am Meierhofplatz

**Autorinlesung**

Markéta Pilátova liest aus ihrem Buch «Mit Bat'a im Dschungel». Die Autorin begibt sich auf die Spuren Bat'as und seiner Familie... Ein Stück Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Freitag, 27. März, 20 Uhr

**Aktuell**

Ein grosses Bio Samen-sortiment von Zollinger sowie den Aussaatkalender 2020 finden sie bei uns im Laden. Greifen Sie zu, es hat solange es hat!

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)



**Start in den  
Frühling**

mit bunten Primeln  
für Haus und  
Garten



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
8-12/13-18.30 Uhr,  
Samstag: 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

## Höngg aktuell

**Freitag, 28. Februar**

### Musical Heicho

20 bis 22 Uhr. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert sein neuestes Stück «Heicho». Eine hollywoodreife Familiengeschichte, gestrickt aus Heimweh, Intrigen, Liebe und ein bisschen Glamour. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Gantenbein / Wueh!

Ab 20 Uhr. Stil: Psychedelic, Post-Punk, Darkwave. Abendkasse. Kulturkeller, Limmattalstr. 214.

**Sonntag, 1. März**

### Tanznacht

20 bis 02 Uhr. 70er-, 80er- und 90er-Jahre. Die heisseste Musik dieser Dekaden. Schwinge das Tanzbein bis tief in die Nacht. Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

### Musical Heicho

15 bis 17 Uhr. Eine hollywoodreife Familiengeschichte, gestrickt aus Heimweh, Intrigen, Liebe und ein bisschen Glamour. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Montag, 2. März**

### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Dienstag, 3. März**

### Treff und Spiel 60 plus

14 bis 17 Uhr. Treff- und Spielnachmittag für Senior\*innen: gemeinsam spielen, plaudern, usw. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

**Mittwoch, 4. März**

### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Fortsetzung auf Seite 18**

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 42.-

# Möwenpick

**Auf dem Geländer der Europabrücke sitzen jetzt Dutzende von Lachmöwen. Nähert sich ein Mensch zu Fuss, fliegen sie mit lautem Geschrei auf und davon, um nach kurzer Zeit zurückzukehren. Etwas weiter limmatwärts sieht man schwimmende Lachmöwen soweit das Auge reicht.**

..... Dr. Marianne Haffner

Auf der Höhe der Werdinsel-Badi fliegt ein kleiner Lachmöwen-Trupp limmataufwärts und landet nach etwa 50 Metern. Kaum im Wasser, pickt jede Möwe eifrig drauflos, mal links mal rechts. Dann dreht sie sich um und lässt sich von der Strömung flussab-

wärts treiben, während sie laufend weiter pickt. Nach einer gewissen Fressstrecke, praktisch zum Nulltarif zurückgelegt, fliegt sie wieder flussaufwärts und das Festessen beginnt von Neuem. Doch was gibt es denn hier mitten im Winter zu picken? Es sind vor allem Eintagsfliegen. Mit ihren mehreren Generationen pro Jahr, sind diese fast immer verfügbar. Die Larve entwickelt sich im Wasser und nach einigen Häutungen schwimmt sie schliesslich an die Wasseroberfläche. Dort zwingt sich ein Subimago aus der Larvenhaut und fliegt an Land, wo es sich bald zur geschlechtsreifen Eintagsfliege häutet. Doch nur



Mit Schwimmhäuten sitzt sich's gut auf breiten Geländern.



Die Limmat lädt zum Festessen.

(Fotos: Dr. Hans-Peter B. Stutz)

die wenigsten der bis zu 6000 Larven, die aus dem Eigelege eines Weibchens schlüpfen, werden je zu Eintagsfliegen. Die meisten von ihnen enden an der Wasseroberfläche, wo sie noch während der Häutung zum Beispiel von Lachmöwen aufgepickt werden. Und weil eine rund 300 Gramm schwere Möwe täglich etwa 140 Gramm Nahrung braucht, verzehrt sie Unmengen der winzigen Larven. Natürlich ernähren sich die Lachmöwen nicht nur von diesen, sondern auch von anderen Insekten, von Krebstieren, Würmern, kleinen Fischen, Pflanzensamen und vielem mehr. Trotzdem scheint es sich für sie jetzt zu lohnen, stundenlang schlüpfende Insektenlarven zu picken. Und Lachmöwen gibt es auf der Limmat momentan soweit das Auge reicht. Allerdings handelt es sich um Wintergäste,

die sich schon bald auf den Flug in ihre Brutgebiete in Osteuropa begeben werden. Gleichzeitig werden «unsere» Lachmöwen aus dem Mittelmeerraum zurückkehren. Doch ihre Brutplätze werden ihnen von der seit den 1960er-Jahren einwandernden grossen und kräftigen Mittelmeermöwe zunehmend streitig gemacht. Die landwirtschaftliche Intensivierung führt dazu, dass die Lachmöwen weniger Nahrung für ihre Jungen finden und der Klimawandel könnte ihr Verbreitungsgebiet empfindlich zerstückeln. Sowohl die Winter- als auch die Brutbestände sind hierzulande rückläufig und die Lachmöwe gilt bei uns als stark gefährdet. Hoffentlich hat Larus ridibundus, die ihren Namen den an kreischendes Gelächter erinnernden Schreien verdankt, nicht bald ausgelacht. ■

## Willkommen im «Grand Casino Letzipark»!

**Unter dem Motto «Casino» dreht sich im Einkaufszentrum Letzipark vom 25. Februar bis zum 7. März alles ums Spielen und Gewinnen.**

An der Casino-Eröffnung vom Mittwoch, 26. Februar, stand Magie, Akrobatik und das Spiel mit der Illusion im Fokus. Der charmante Zauberprofi Frank Borton brachte die Zuschauer zum Staunen. Spektakuläre Unterstützung erhielt er von der Akrobatik-Meisterin Corinne Mathis und Stelzenvirtuose Ismael Stürm.

### Zeit zum Spielen

Während den kommenden zwei Wochen ist Spiel, Spass und Ge-



winnen Trumpf im Einkaufszentrum Letzipark. Mit den speziellen Casino-Spielkarten mit persönlichem QR-Code können alle interessierten Besucherinnen und Besucher täglich spielen und so ihr Glück versuchen. Die Spielkarten können gratis an den Kassen aller teilnehmenden Geschäfte im Letzipark bezogen oder vor Ort von den Hostessen gratis in Empfang genommen werden. Dabei lockt zum ersten Mal ein spezielles Treueprogramm und belohnt die regelmässigen Kundinnen und Kunden nach einigen Spieltagen mit einem kleinen Sonderpreis. An der Spielstation «Sofortgewinne» warten Einkaufs-

gutscheine auf die Casino-Spieler, die neu an einer Ticket-Tauschbörse ausgetauscht werden können. Highlights sind drei Scooter und 13 Rasenmäher offeriert von Honda, ein iPad 10.2 von mycasino.ch sowie drei Prepaidkarten à 500 Franken von Cornèrcard. Das Casino Luzern ist das Partnercasino des Letziparks. Die Profis laden ein zu einer Partie Blackjack mit echtem Croupier, ohne Gewinn und Risiko, aber mit ganz viel Spass. (pr) ■

[www.pizza-delsole.ch](http://www.pizza-delsole.ch)  
  
 Del Sole  
 pizza-kurier

# Neue Entscheidungshilfen in der Apotheke

**Seit etwas mehr als einem Jahr bietet die Limmat Apotheke neue Serviceleistungen an. So können neben Blutzuckertest und Blasenentzündungscheck zum Beispiel auch die Entzündungswerte geprüft werden.**

Bereits seit längerer Zeit bietet die Limmat Apotheke in der Wartau eine Impfberatung und einen Impfservice an. Seit Anfang letzten Jahres hat die Apotheke, die mittlerweile auch durch die Drogerieabteilung der ehemaligen Apotheke und Drogerie Hönggermarkt erweitert wurde, ihre Serviceleistungen um einige Angebote erweitert. So führt sie beispielsweise einen Allergie-Check durch, anhand dessen zehn häufige Allergene getestet werden können. Bei Verdacht auf eine Blasenentzündung kann aufgrund einer Checkliste eruiert werden, ob eine ärztliche Konsultation empfohlen ist, oder ob der zuständige Apotheker, in diesem Fall Dr. Moritz Jüttner, nach einem Urintest ein Antibiotikum verschreiben kann. Noch befindet sich das Beratungszimmer im hinteren Bereich der Limmat Apotheke im Umbruch, aber schon im Frühjahr sollen hier zwei Räume für die Konsultation mit Patienten zur Verfügung stehen. Wenn jemand schon eine längere Leidensgeschichte habe oder die Schmerzen gerade schlimmer geworden seien, könne man anhand solcher Abklärungen präziser entscheiden, ob für den Kunden in der Apotheke ein Therapieplan erstellt werden kann oder ob er sofort in den Notfall oder zum Hausarzt überwiesen werden muss, sagt Apotheker Jüttner im Gespräch.

## Rote Flaggen = sofort zum Arzt

Für jeden Check existiert ein sogenannter Beratungsleitfaden, der auf Algorithmen basiert, die von Ärzten validiert wurden. Es gibt Ausschlusskriterien oder «Red Flags», die einen Test von vorneherein unnötig machen. Klagt beispielsweise ein Mann über schmerzhaftes Wasserlösen und Schmerzen in der Nieren- und Beckengegend, schickt Jüttner ihn gleich zum Arzt: «Blasenentzündungen sind bei Männern eher selten. Eine Überweisung an



Ein kleiner Tropfen Blut genügt für den CRP-Test in der Apotheke. (Foto: Patricia Senn)

den Arzt für weiterführende Untersuchungen ist dadurch zwingend», sagt er. Beliebt ist die Überprüfung des Langzeitblutzuckers. Kunden, welche über typische Symptome für Diabetes wie häufiges Wasserlassen und ständigen Durst klagen, können so einfach eine Früherkennung von Diabetes durchführen um Folgeschäden zu verhindern. Bereits an Diabetes erkrankte Personen können mit der Messung ihrer Werte feststellen, ob ihre Therapie wirksam ist. Etwas komplexer ist die sogenannte CRP-Messung. Der CRP-Wert (Wert des C-reaktiven Proteins) gibt Auskunft darüber, ob eine Entzündung oder ein Infekt vorhanden ist und hilft bei der Unterscheidung zwischen bakteriellem oder viralem Auslöser. Geringe Aussage machen kann der Test aber zur genauen Ursache der Erkrankung. Jüttner zückt eine eingeschweisste Cartouche, die eine Art «Mini-Labor» enthält und nimmt eine geheftete Checkliste aus einem Ordner. «Dieser Beratungsleitfaden ist komplexer als bei den anderen Checks», sagt er.

## Unterscheidung viraler und bakterieller Infekt

Je nachdem, welche Organe betroffen sind, spricht man zum Beispiel von Erkrankungen der oberen oder unteren Atemwege. Eine klassische Erkältung mit laufender Nase, leichten Schluck- und Halsschmerzen gehört zum Beispiel zu den oberen Atemwegen, während starker, länger andauernder Husten die unteren Atemwege betrifft. Nach dieser Vorabklärung geht der Apotheker nun Schritt für Schritt die Anamnese, also die Krankengeschichte

des Patienten oder der Patientin durch und achtet auch hier stets auf die roten Flaggen. Hat jemand beispielsweise die erwähnten Erkältungssymptome, dazu aber starke Kopf- oder Ohrenschmerzen, die auch schon länger andauern, ist ein Arztbesuch angezeigt. Wurden alle Fragen durchgearbeitet und keine Ausschlusskriterien entdeckt, kann schliesslich der CRP-Bluttest gemacht werden. Dazu wird mit einer winzigen Nadel ein Stich in den Finger gemacht, und die Kanüle des «Mini-Labors» saugt den kleinen Tropfen Blut auf. Dann rattert das Gerät mit einem Geräusch, das wie eine Mischung aus Scanner und R2-D2 klingt, und wenig später ist der CRP Wert ermittelt. «Ist der Wert sehr hoch, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine bakterielle Erkrankung vor», erklärt Jüttner. «Dann schicken wir die Leute direkt zum Arzt». Früher war eine solche Diagnose schwieriger, man konnte nicht wissen, ob es sich um eine bakterielle Entzündung oder um einen Virus handelt, der nicht mit Antibiotika behandelbar ist. Trifft letzteres zu, kann eigentlich nur abgewartet werden, da hilft auch der Arzt nicht weiter, selbst wenn dieser natürlich noch andere Möglichkeiten der Abklärung habe. Dann schickt man den Patienten lieber nach Hause als ins Wartezimmer. Die Beratung kostet natürlich mehr Zeit, eine CRP-Messung kostet in der Limmat Apotheke 20 Franken pauschal und dauert 10 bis 15 Minuten. Bei gewissen Erkrankungen wie Si-

nuitis, Mittelohrentzündung oder Pharyngitis liegt es auch in der Kompetenz der Apotheker\*innen, die entsprechenden Medikamente abzugeben. Wird der oder die Patient\*in nach einem CRP-Test mit Medikamenten nach Hause geschickt, ruft der Apotheker der Limmat Apotheke nach zwei Tagen an, um nachzufragen, ob und wie der gesundheitliche Zustand sich verändert hat. Sind die Beschwerden noch immer nicht besser geworden, wird allenfalls ein zweiter Test durchgeführt oder gleich ein Arztbesuch empfohlen. Jüttner sieht diese Tests als klaren Mehrwert, den die Apotheken ihren Kund\*innen bieten könnten. Besonders in der Grippe- und Erkältungsphase der kalten Monate würden diese Serviceleistung immer häufiger genutzt.

Ein bislang wenig bekannter und deshalb selten genutzter Service der Apotheken ist der sogenannte Blisterservice: Patient\*innen, die täglich zahlreiche Medikamente einnehmen müssen, erhalten Hilfe beim Einteilen der Pillen in Wochentage und Tageszeiten. «Gerade ältere Menschen mit vielen verschiedenen Medikamenten tun sich schwer damit, die Tab-

letten in der richtigen Dosierung zu sich zu nehmen, obwohl dies sehr wichtig wäre», meint Jüttner. Der Blisterservice kann von der Ärztin verschrieben werden und wird von der Krankenkasse vergütet. Dabei werden den Kund\*innen von der Apotheke wöchentlich die Medikamente hygienisch verpackt in Beuteln übergeben. Jeder Beutel ist mit dem Inhalt und Einnahmezeitpunkt beschriftet. Tatsächlich beanspruchen aber nur die wenigsten diesen einfachen Service. (pas) ■

**Dann rattert das Gerät mit einem Geräusch, das wie eine Mischung aus Scanner und R2-D2 klingt.**

Diese Serie wird finanziell durch die drei Höngger Rotpunkt Apotheken und Drogerien unterstützt. Alle Artikel online unter [www.hoengger.ch/archiv/dossiers/«Apotheken»](http://www.hoengger.ch/archiv/dossiers/«Apotheken»)

# 30 Jahre für die Schönheit

**Wellness-Kosmetik ist Daniela Hofmanns Welt. Die gelernte Kosmetikerin, EFZ, feiert heuer das 30-Jahre-Jubiläum. Der «Höngger» hat sie zu ihrem Traumjob befragt.**

Interview: Eva Rempfler

**Frau Hofmann, Sie feiern dieses Jahr ein grosses Jubiläum, herzliche Gratulation.**

Dankeschön. Ja, vor 30 Jahren habe ich mich mit meinem ersten Kosmetikstudio in der Zürcher Innenstadt selbstständig gemacht. Vier Jahre später bin ich nach Höngg zurückgekommen, wo ich auch aufgewachsen bin. Erst war ich mit meinen Coiffeur- und Fusspflege-Kolleginnen an der Bäulistrasse, später, im 2012, sind wir an die Wieslergasse gezogen, wo wir auch heute noch sind und jede für sich in ihrem Geschäft selbstständig arbeitet.

**Ihr Leitzatz ist «Schönheit und Pflege von Kopf bis Fuss». Was bedeutet das?**

Das bedeutet, dass ich die Menschen von Kopf bis Fuss pflege. Angefangen beim Gesicht mit verschiedenen Gesichtsbehandlungen wie Tiefenreinigung, Haarentfernung, Augenbrauenkorrekturen, Wimpern und Brauen färben bis hin zu Haarentfernung am Körper sowie Manicure und Fusspflege.

**Setzen Sie auch Geräte ein?**

Ja, aber eher weniger. Meine Gesichtsbehandlungen gehen mehr Richtung Wellness, und ich arbeite



In guten Händen bei Daniela Hofmann. (zvg)

te gerne direkt mit meinen Händen. Da habe ich viel mehr Gefühl und kann dieses meiner Kundin weitergeben, mit dem Ziel, dass sie sich zum Beispiel bei der Gesichtsmassage richtig entspannen und abschalten kann.

**Ist Permanent Make-up für Sie ein Thema?**

Ich habe über eine Weiterbildung in diesem Bereich nachgedacht, mich dann aber dagegen entschieden. Es braucht sehr viel Routine, wenn es am Ende wirklich natürlich und gleichmässig aussehen soll. Man merkt sofort, wenn kein Profi am Werk war.

**Wie erleben Sie sonst den Wandel in der Kosmetikbranche in den letzten 30 Jahren?**

**Und was hat sich bei Ihnen in dieser Zeit verändert?**

Einerseits ist die Konkurrenz stark gewachsen und das Angebot hat sich enorm erweitert. Andererseits werden Dinge versprochen, die realistisch betrachtet nicht eingehalten werden können. Meine eigene Entwicklung zeigt sich darin, dass ich heute entspannter an ein Gesicht herangehen kann. Vielleicht ist es meine Technik, die sich mit der Zeit perfektioniert hat, oder es sind die Produkte, aber wahrscheinlich ist es ein Zusammenspiel von beidem. Ausserdem schöpfe ich ja mittlerweile aus einem grossen Erfahrungsschatz. Wie ich selber, werden natürlich auch meine Kund\*innen älter, entsprechend muss man mit reifer Haut ganz anders arbeiten. Je älter die Haut wird, umso dünner wird sie und die Gefässe werden schwächer und verletzbarer.

**Welche Probleme haben im Vergleich dazu die sehr jungen Leute, die auch zu Ihren Kund\*innen zählen?**

Teenager haben in der Pubertät oft Hautprobleme wie zum Beispiel Akne, oder einmal bat mich eine Mutter, ihrer 12-jährigen Tochter den Flaum im Gesicht zu entfernen. Ich fand es zu früh und habe ihr davon abgeraten. Erst als sie drei Jahre später wiedergekommen ist und noch immer das Problem hatte, habe ich die Haarentfernung durchgeführt. Das Mädchen kommt seither regelmässig zu mir und die Haare werden immer weniger.

**Ab diesem Frühling bieten Sie wieder eine neue Behandlung an.**

Ja, das ist eine Detoxbehandlung, um die Haut zu entgiften. Die Behandlung basiert auf Sauerstoff, sie befreit die Haut von Schadstoffbelastungen wie Abgase, Tabakrauch, Feinstaub wie auch von körpereigenen Giftstoffen und Unreinheiten und versorgt sie gleichzeitig mit Sauerstoff. Das empfindet sich nach dem Winter; zwischendurch tut das der Haut sehr gut.

**Was bereitet Ihnen die grösste Freude in Ihrem Beruf?**

In erster Linie den Kontakt mit den Menschen und das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen. Und natürlich, wenn jemand Probleme mit der Haut hat und ich mit einer Tiefenreinigung helfen kann. Das ist für mich eine spannende Herausforderung, weil bald ein positives Ergebnis sichtbar wird. Dann ist die Kundin zufrieden. Die direkte Wertschätzung ist für mich ein Highlight. In welchem anderen Job bekommt man so viele Dankeschöns?

**Würden Sie einer jungen Person raten, diesen Beruf zu wählen?**

Ja, den Beruf kann ich wirklich nur empfehlen. Wenn eine junge Person Freude daran findet, mit Menschen und an Menschen zu arbeiten, dann unbedingt. Die Konkurrenz für die Selbstständigkeit ist zwar gross, aber es wollen ja auch nicht alle selbstständig werden.

**Gibt es abschliessend etwas, das Ihnen wichtig ist zu sagen?**

Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, mich bei meinen Kund\*innen für die langjährige Treue ganz herzlich zu bedanken. ■

30 Jahre  
Royal Cosmetic

GUTSCHEIN Fr. 30.–

einlösbar für eine Gesichtsbehandlung nach Wahl,  
gültig im März 2020.

Pro Person und Behandlung nur ein Gutschein einlösbar.

Ich freue mich auf Ihren Anruf/Besuch. Daniela Hofmann

Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Telefon 044 342 39 02

[www.royalcosmetic.ch](http://www.royalcosmetic.ch)

**Royal Cosmetic**

Daniela Hofmann

Wieslergasse 2

8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02

[www.royalcosmetic.ch](http://www.royalcosmetic.ch)

## Gewerbeverband der Stadt Zürich

## Aus und vorbei

**Jetzt, mit den «vermachten» Schau- fenstern und Eingängen ist das Of- fensichtliche auch für Passanten Re- alität: Manor hat seine Pforten an der Bahnhofstrasse für immer ge- schlossen.**

Nicht von heute auf morgen. Vor- ausgegangen ist diesem Schluss- akt ein emotionaler Ausverkauf. Und davor ein Streit zwischen der Vermieterin und Manor über die marktübliche Miete. «Marktüblich» für ein Warenhaus oder «marktüb- lich» für die Bahnhofstrasse? Bei- des geht wohl nicht zusammen. Sicher hätte Manor nach dem Auslaufen des langjährigen Ver- trages etwas mehr bezahlen kön- nen und Swiss Life etwas weniger

verlangen. Man konnte sich nicht einigen, und nun ist nach EPA und ABM mit Manor eines der letzten Warenhäuser aus der Innenstadt verschwunden.

#### Angebotsvielfalt und bezahlbare Wohnungen

Alle rufen nach Angebotsvielfalt und alle reden von günstigem Wohnraum für die wachsende Bevölkerung. Immer mehr Leu- te benötigen aber auch eine gute Versorgung. Dafür ist der De- tailhandel auf gute Lagen ange- wiesen, nur so vermag er dem schier unendlichen Angebot des Onlinehandels Paroli zu bieten. «Gute Lage» heisst, dort wo die Konsumentinnen und Konsumenten

sind. Das ist kunden- und umweltfreundlich. Besser als das individuelle Herankarren der täglichen Onlinekäufe via Liefer- wagen. Nicht nur an der Bahnhof- strasse, auch im Quartier.

#### Faire Rahmenbedingungen für Detailhandel und Gewerbe

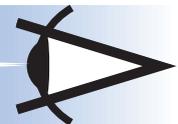
Genossenschaften bieten mit Kos- tenmieten bezahlbare Wohnungen an. Für Geschäftsräume im Erdge- schoss verlangen sie aber Markt- mieten. Damit und mit den nach Fläche aufgeteilten Nebenkosten finanzieren sie sich quer. Eine le- bendige Stadt braucht auch ein Gewerbe und einen Detailhandel, die florieren und rentieren und so die gewünschte Angebotsvielfalt

sicherstellen. Einheitsbrei mit den beiden grossen Detaillisten in den Quartieren, Einheitsbrei nun auch in der Innenstadt, wo sich nach dem Manor auch der Globus, wie wir ihn kennen, verabschiedet hat. Faire Rahmenbedingungen für De- tailhandel und Gewerbe sorgen dafür, dass es nicht noch mehr «tötelet», wo wir leben. ■



Nicole Barandun  
Präsidentin  
Gewerbeverband  
der Stadt Zürich  
www.gewerbe  
zuerich.ch

## Rückspiegel zur Abstimmung vom 9. Februar



So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den «Rückspiegel»: Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wählern aus dem Kreis 10?

**Lesebeispiel:**  
Die SP lag mit 7 von 7 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün), die SVP mit allen 7 falsch (rot).  
Orange Felder: der Kreis 10 stimmte anders als das Gesamt- ergebnis.

Städtische Vorlage	Gesamt- ergebnis	Kreis 10	Parolen SP	Parolen SVP	Parolen FDP	Parolen GRÜNE	Parolen GLP	Parolen AL
1) Teilersatz Tramdepot Hard	JA (70.9%)	JA (68.1%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	NEIN
<b>Kantonale Vorlage</b>								
1) Personentransport mit Taxis und Limousinen	JA (52.8%)	JA (57.9%)	JA	NEIN	NEIN	Stimm- frei- gabe	NEIN	JA
2) Rosengartentram und Rosengartentunnel	NEIN (62.8%)	NEIN (75.4%)	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
3 A) Entlastung der unteren und mittleren Einkommen	NEIN (58.0%)	JA (53.0%)	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
3 B) Mittelstandsinitiative	NEIN (70.4%)	NEIN (74.5%)	NEIN	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
<b>Eidgenössische Vorlagen</b>								
1) «Mehr bezahlbare Wohnungen»	NEIN (53.5%)	JA (64.2%)	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
2) Diskriminierungsverbot	JA (63.5%)	JA (78.5%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	JA

Kommentieren Sie doch die Artikel online auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Höngg aktuell

Mittwoch, 4. März

### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Kinderkonzert:

#### Das magische Amulett

15 bis 16 Uhr. Für Kinder ab 5 Jahren, Kollekte. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Trauer-Treff:

#### «Trauer – Wir reden darüber»

19.30 bis 20.30 Uhr. Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein und vielleicht darüber reden möchten. Katholische Kirche und Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Donnerstag, 5. März

### Kunst beim «Höngger»

9 bis 17 Uhr. Mit Pinsel und Farbe unterwegs. Aquarelle und Acrylbilder von Heidi Dürst. Die Ausstellung dauert bis Mitte April 2020. Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

Freitag, 6. März

### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Siehe 28. Februar.

### Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Siehe 28. Februar.

### Spielabend für Erwachsene

19 bis 22 Uhr. Für alle Erwachsenen, die Brett-, Würfel-, Karten- oder Gesellschaftsspiele mögen. Vorbeikommen, das eigene Lieblingsspiel mitbringen und einen Abend in geselliger Runde verbringen. Jeden ersten Freitag im Monat. Gratis, keine Anmeldung erforderlich. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Musical Heicho

20 bis 22 Uhr. Siehe 28. Februar.

Fortsetzung auf Seite 19

Immer das Neueste aus  
Höngg: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

# Erzähl Café – Was ist das?

**Das Erzähl Café lebt weiter. Am Freitag, 28. Februar, ab 14 Uhr findet es in den Räumlichkeiten der Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40 statt.**

In einem geschützten Rahmen können Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Leben zu einem vorgegebenen Thema erzählt werden. Was immer gesagt wird, sei es heiter oder bedrückend, alles hat Platz; alles ist wichtig und richtig. Es wird zugehört, respektvoll. Keine Aussage wird beurteilt oder kommentiert. Alles hat Raum und Zeit. Die Teilnehmenden verpflichten sich zur Diskretion nach aussen. Niemand muss etwas sagen; zuhörend dabei sein ist in Ordnung. Auch das kann gut tun, denn Erzählen ist freiwillig. Was und wieviel jemand sagen mag, entscheidet sie oder er im Moment. Der Moderator achtet darauf, dass alle zu Wort kommen, die etwas sagen möchten.



Jean Pierre Cotti moderiert das Erzähl Café in der Hauserstiftung.

### Danach zwangloser Austausch bei Kaffee und Kuchen

Das Erzähl Café beginnt um 14 Uhr und dauert etwa 60 bis 75 Minuten. Danach kann sich bei Kaffee, Tee und Gebäck weiter ausgetauscht werden. Dann ist Gelegenheit, nicht klar Verstandenes nachzufragen oder Aussagen zu klären. Der zweite Teil ist nicht mehr strukturiert und moderiert. Niemand muss bleiben.

Das Angebot fand bis Dezember 2019 im Sonnegg statt und wurde von der Reformierten Kirche finanziert. Aus Spargründen wurden die Gesprächsrunden eingestellt.

Einige der Teilnehmenden wollten das jedoch nicht hinnehmen und veranstalten das Erzähl Café nun selber. Neue Teilnehmende sind willkommen. Bisher waren stets ein bis fünf Männer dabei. (e) ■

### Erzähl Café

Freitag, 28. Februar,  
zum Thema Überraschung  
Freitag, 20. März,  
zum Thema Vornamen

Hauserstiftung, Hohenklingenstr. 40.

Freiwillige Kollekte, Kaffee und Kuchen kosten extra. Keine Anmeldung nötig.

Für weitere Details oder Fragen steht der Moderator Jean Pierre Cotti zur Verfügung: 044 493 27 72 (bis 21.30 Uhr) oder [jpcotti@gmail.com](mailto:jpcotti@gmail.com).

## Tanzabend im GZ



**Für alle Tanzfreudigen, Ausdruckstänzer\*innen und Musikfans: Am 29. Februar findet die Tanznacht mit Musik der 70er-, 80er- und 90er-Jahre statt, organisiert vom Kultur Forum Höngg und dem Frauenverein Höngg im GZ Höngg.**

Die vergangenen Tanznächte fanden jeweils grossen Anklang und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Bis tief in die Nacht wurde

das Tanzbein geschwungen – gemeinsam, zu zweit, allein, mit alten Freund\*innen oder neuen Bekannten.

Neu wird Musik aus drei Dekaden aufgelegt: Flower-Power-Evergreens aus den 70er-Jahren, elektronische Klassiker aus den 80er-Jahren bis Herzscherz aus den 90ern. Ob Abba, Depeche Mode oder Whitney Houston, ob Rolling Stones, Nena oder Roxette

– mit Sicherheit werden Erinnerungen wach und es darf in alten Zeiten geschwelgt oder gar mitgesungen werden. Und wer einen Song vermisst, wagt sich ans DJane-Pult: Fabienne Debrunner mixt die Schätze aus den drei Jahrzehnten und ist für Wünsche offen. Die einzigartige Atmosphäre im beschaulichen Kulturkeller wird mit Discokugel, Lichtanlage und Nebelmaschine aufs Äusserste herausgeputzt. Wie immer im Kulturkeller kann an der Bar ein Cüpli, ein Drink oder auch ein nicht alkoholisches Getränk genossen werden. Das Kultur Forum Höngg und der Frauenverein Höngg heissen alle Tanzbegeisterten willkommen. (e) ■

### Tanznacht

Samstag, 29. Februar, ab 20 Uhr  
Eintritt: 10 Franken,  
Abendkasse  
GZ Höngg, Kulturkeller  
Limmattalstrasse 214

# Der Biber beschäftigt den NVV Höngg

**Der Biber hat die Limmat zurückerobert. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt einerseits zum Vortrag über den Biber am 2. März und andererseits zum aktiven Mit-helfen durch Pflanzen von neuen Sträuchern und Bäumen für den Biber am Arbeitstag am 7. März ein.**

Mitten in der Stadt, aber doch heimlich: Es braucht viel Glück, einen Biber an der Limmat zu sehen. Eine genaue Beobachtungsgabe hilft – oft gleitet der Biber lautlos durchs Wasser, unbemerkt von den Joggern, Spaziergängern und Velofahrern an den Uferwegen. Und in Sichtdistanz zum ganzen Rummel zieht der Biber sogar



Der Biber ist zurück, auch in Höngg.

(Foto: zvg)

## Aktiv dem Biber helfen

Am Arbeitstag des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg können alle Interessierte dem Biber helfen. Auf der Werdinsel werden rund 100 Sträucher und Bäume für den Biber gepflanzt. Im Winter hat er nämlich frische Weiden-Äste «zum Fressen gern». Daneben gibt es auch andere Arbeiten zu verrichten, so dass alle Helfenden einen Job finden, der ihnen entspricht. Im Anschluss offeriert der Verein ein Mittagessen. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Samstag, 7. März, 9 bis 13 Uhr  
Anmeldung bis 1. März erforderlich an: Hans-Peter Wydler, 044 750 48 15 / 076 525 01 45 / hpwy@gmx.ch  
Mitnehmen: Robuste Kleider, wenn vorhanden: Arbeitshandschuhe.

seine Jungen auf. Auch das macht er heimlich und unscheinbar, erstaunlich für ein Tier, das etwa gleich schwer wie ein ausgewachsenes Reh ist.

## Rückkehr ist eine Erfolgsgeschichte

Nicht nur in Höngg, sondern schweizweit ist die Rückkehr des Bibers eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Einst in der Schweiz ausgerottet, leben aktuell über 3500 Tiere entlang von Flüssen und Bächen. Auch der Kanton Zürich ist gut besiedelt.

Mit der Zunahme treten vermehrt Probleme auf. Der Biber kann Uferböschungen beschädigen und knabbert Bäume an. Auf

der Werdinsel sind diese Spuren im Winter oft gut sichtbar, und auch grosse Bäume mussten dem Biber schon weichen. Im Vortrag erzählt Urs Wegmann von der Biberfachstelle des Kantons Zürich mehr über diese Herausforderungen und das spannende Leben dieses nachtaktiven Tieres. (e) ■

## Vortrag «Rückkehr des Bibers – Chancen und Herausforderungen»

Montag, 2. März, 19.30 bis 20.30 Uhr  
Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Zwinglisaal, Ackersteinstrasse 186–190.  
Der Anlass ist kostenlos.

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

**Die Ganztages-Winterwanderung Klosters vom Mittwoch, 4. März, geht ins Prättigau, von Klosters-Platz nach Aeuja, Monbiel und Alp Garfiun und zurück, mit einem Aufstieg von 210, und einem Abstieg 86 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden, mit Abkürzung drei Stunden. Gute Schuhe und Stöcke sind von Vorteil.**

Der Zug fährt in Zürich um 7.07 Uhr ab Gleis 4 bis Landquart, dann umsteigen in die Rhätische Bahn nach Klosters-Platz. Im Hotel Alpina gibt es den Startkaffee, bevor die Wanderung um zirka 9.45 Uhr beginnt. Der Weg führt entlang der jungen Landquart und

der Loipen, gemütlich, leicht ansteigend bis nach Aeuja, Monbiel und zur Alp Garfiun. Hier nimmt die Gruppe das Mittagessen ein.

Nach rund zwei Stunden Aufenthalt marschiert sie zum Parkplatz Monbiel, wo das Postauto die Gruppe erwartet, Abfahrt nach Klosters-Platz um 15.14 Uhr. Wer den ganzen Weg nach Klosters-Platz zurücklaufen will, hat diese Möglichkeit. Treffpunkt beim Bahnhof 16.20 Uhr. Rückreise ab Klosters-Platz um 16.31 Uhr, umsteigen in Landquart, Ankunft in Zürich HB um 18.23 Uhr.

Die Wanderleiter Sepp und Peter freuen sich auf einen schönen Wintertag. (e) ■

Besammlung um 6.45 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB.

Billette:  
Kollektivbillett 51 Franken inkl. Organisationsbeitrag,  
Für GA-Inhaber 5 Franken.  
Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber.

Montag, 2. März, 20 bis 21 Uhr;  
Dienstag, 3. März, 8 bis 9 Uhr bei J. Schlepfer, 044 491 41 78  
(Notfall Nr. von Sepp 079 519 33 25) oder P. Surber, 044 371 40 91

Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld, 50 x 16 mm, kostet nur Fr. 42.–

## Höngg aktuell

### Samstag, 7. März

#### Musical Heicho

20 bis 22 Uhr. Siehe 28. Februar.

### Sonntag, 8. März

#### Kinderkino Lila

15 bis 17.30 Uhr. Für Primarschulkinder. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Montag, 9. März

#### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Siehe 2. März.

### Mittwoch, 11. März

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Siehe 4. März.

#### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Siehe 4. März.

#### S'gross Globi-Fäscht im Bombach

14 bis 16.30 Uhr. Der echte Globi kommt, spielt und macht Fotos. Mit dem Globizeichner, Signierung des neuen Buches «Globi im Spital», Globi-Lesungen und vielem mehr. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

### Donnerstag, 12. März

#### Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys bis 1 Jahr, ohne Anmeldung. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

#### Jazz Happening

20 bis 23 Uhr. Simon & Simon. Restaurant Grünwald, Gartenschür, Regensdorferstrasse 237.

### Freitag, 13. März

#### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Siehe 28. Februar.

#### Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Siehe 28. Februar.

#### Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. Fr. 2.– pro Malblatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

#### Live-Konzert: Tzupati Orchestra

20 bis 23 Uhr. Abendkasse. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

## Kirchenkreisversammlung

**Montag, 9. März, 18 Uhr, Ref. Kirche Höngg, anschliessend Apéro im Sonnegg**

### Wahlen in die Kirchenkreiskommission:

Nach der Wahl von Parlament und Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich stehen nun Wahlen im Kirchenkreis an. Die Kirchenkreisversammlung schlägt zuhanden der Kirchenpflege die Mitglieder und die Präsidentin oder den Präsidenten der ersten regulären Kirchenkreiskommission vor.

### Traktanden:

- Begrüssung und Informationen
- Wahl der Stimmzählenden
- Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
- Wahlvorschlag für die Mitglieder und das Präsidium der Kirchenkreiskommission
- Raum für Ihre Fragen und Informationen

*Leonie Ulrich, Präsidentin Kirchenkreis zehn*

## Café littéraire

**Dienstag, 12. und 26. März, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg**



Frauen stellen anregende, spannende und bewegende Bücher vor zum Thema **«Abenteuer Kindheit»**. Das Frühlings-Café littéraire gibt Einblicke in die unterschiedlichsten Kindheitserinnerungen, aus verschiedenen Zeiten und Ländern. Es sind Erinnerungen und Memoiren, aber auch Romane.

*Helga Beyer, Dora Gallizzi, Kathrin Hunziker, Alice Kaiser, Béatrice Pfister und Regula Schraeder*

## FamilienTag im Frühling

**Mittwoch, 11. März, Sonnegg Höngg**

Erleben Sie etwas Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

**11.30–13.30 Uhr:** Mittagessen für KLEIN und gross: «Riz Casimir mit Früchten (mit Vegivariante), Salat und Dessert» (Kinder Fr. 3.–, Erwachsene Fr. 7.–). Sie können spontan vorbeikommen oder bis am Vortag bei [claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch](mailto:claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch), Telefon 043 311 40 56 reservieren.

**11.30–17.30 Uhr:** Hüpfchile auf dem Chileplatz (mit Schlechtwettervariante), Tonbausteine im Garten

**13.30–16.30 Uhr:** Bastelatelier «Osternest mit Huhn»

**14–17.30 Uhr:** GenerationenCafé

**14–17.30 Uhr:** Spielen im Chinderhuus mit Kapla, Duplo, Cuboro und Bröiseisenbahn.

**14.30–15 Uhr im Saal Sonnegg:**

## GeschichtenKiste



**«Mit Gott bin ich muetig – d'Gschicht vom David und Goliath»:** mit Musik, Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy, Kinder-Kirche-Lieder, Geschichte mit Bildern und Bhaltis-Fischen.

*Leitung: Claire-Lise Kraft (Telefon 043 311 40 56) und Markus Fässler*



## «Faszination Körpersprache»

**Donnerstag, 12. März, 18.30 Uhr, Sonnegg Höngg**

**Ein Vortrag von Irene Orda, Expertin für Körpersprache und Pantomimin**

Ein Blick sagt mehr als tausend Worte – wir haben nicht nur Zuhörer\*innen, sondern auch Zuschauer\*innen. Der grösste Teil der Informationen im täglichen Miteinander wird durch Körpersprache vermittelt. Diese bewusst erkennen und deuten lernen heisst: Sich selber besser verstehen,

sein Gegenüber besser einschätzen und Situationen im Berufsleben wie im Alltag souveräner meistern können.

Ohne Anmeldung / Kosten: Fr. 10.– mit Apéro

**Pantomime-Workshop, Samstag, 21. März, 10–15 Uhr**

Auskunft: [www.kk10.ch/atelier](http://www.kk10.ch/atelier) oder Tel. 043 311 40 63

## Zauberstab basteln für Kinder

**Mittwoch, 25. März, 14–16 Uhr, Atelier Sonnegg**

In diesem Atelierkurs basteln wir einen lässigen Zauberstab aus Holz nach deinen Vorstellungen.

Für Kinder von 5 bis 14 Jahre, bis 7 Jahre in Begleitung.  
Leitung: Valérie Duc.

Anmeldung bis 11. März an: [atelier@kk10.ch](mailto:atelier@kk10.ch) oder online [www.kk10.ch/atelier](http://www.kk10.ch/atelier)



# Ein Theaterabenteuer mit viel Musik

Am Mittwoch, 4. März, um 15 Uhr präsentiert die Kinderkonzertreihe «abendsfrüh» die Produktion «Das magische Amulett» im Gemeinschaftszentrum Höngg.

Mara und Tim sind beste Freunde. Am liebsten sind sie in ihrem Geheimversteck auf dem alten, vollgestopften Dachboden, treiben allerlei Unfug und hecken haarsträubende Abenteuer aus.

Heute machen Mara und Tim eine unglaubliche Entdeckung: ein magisches Amulett. Um dessen Geheimnis zu lüften, begeben sie sich auf eine fantastische Reise in das Land der Ritter und Drachen.

## Begegnung mit Rittern und Gauklern

Sie erleben ein wildes Ritterturnier und begegnen einer kunterbunten Gauklertruppe. Werden



Zusammen mit den beiden Schauspielenden Judith Cuénod und Josef Mohamed und fünf Musikstudierenden der ZHdK in die Welt von Mara und Tim eintauchen. (Foto: Andreas Lehner)

sie es wohl schaffen, den Drachen Barandur mit Hilfe des magischen Amuletts zu retten? Ein musikalisches Abenteuer für Klein und Gross.

## Musik hautnah erleben

«Das magische Amulett» ist eine Produktion der Kinderkonzertreihe «abendsfrüh», die von der Datio Stiftung in Zusammenarbeit mit den Zürcher Gemeinschaftszentren durchgeführt wird. Wenn Kinder keine Gelegenheit haben, zur Musik zu kommen, so muss man die Musik zu den Kindern bringen – dies ist die Idee der Konzertreihe «abends-

früh». Gespielt wird nicht in den grossen Konzertsälen, sondern in Räumen der Zürcher Gemeinschaftszentren, wo Publikum und Aufführende hautnah miteinander in Berührung kommen. Nach den Aufführungen haben die Kinder die Möglichkeit, die Musiker und Musikerinnen kennenzulernen und die Musikinstrumente selber auszuprobieren. (e) ■

Das magische Amulett  
Mittwoch, 4. März, 15 Uhr  
im GZ Höngg, Limmattalstrasse 214  
Für Kinder ab fünf Jahren,  
Eintritt frei: Kollekte

## Ins Opernhaus mit dem Frauenverein Höngg

Der Frauenverein Höngg lädt Interessierte auf eine Führung mit Blick hinter die Kulissen des Opernhauses Zürich ein.

Der Vorstand des Frauenvereins Höngg ist seit 2019 wieder vollständig besetzt, und die Ressorts haben nun ihre Verantwortlichen gefunden. Seit letztem Jahr wird neu der Frauenkleidertausch zweimal jährlich durchgeführt, während der Bring- und Holtag weiterhin einmal im Jahr stattfindet. Nun möchte der Frauenverein die Tradition der gemeinsamen Ausflüge wieder aufblühen lassen.

## Opernhaus Zürich – ein Blick hinter die Kulissen

Die erste von zwei geplanten Führungen führt im März ins Opernhaus Zürich. Während des 1,5-stündigen Rundgangs entde-

cken die Teilnehmenden die Bretter, die die Welt bedeuten, erfahren wie viele Requisiten es für die Aufführungen braucht und besuchen die Maske und die hauseigene Schneiderei. Auch ein Abstecker in den Kostümfundus und ins Möbel- und Kulissenlager stehen auf dem Programm. Wer noch mag, kann anschliessend für einen Apéro und Austausch einkehren. Eingeladen sind explizit auch Interessierte ausserhalb des Frauenvereins. (e) ■

### Führung im Opernhaus Zürich

Freitag, 6. März  
von 13.45 bis 15.30 Uhr statt.  
Kosten: 20 Franken.  
Anmeldung unter:  
[www.frauenverein-hoengg.ch](http://www.frauenverein-hoengg.ch)

## Klang und Wort

Jeweils in der Fastenzeit veranstaltet der Chor Cantata Nova das Konzert «Klang und Wort». Dabei wird geistliche Chormusik passenden Texten gegenübergestellt. Dieses Jahr steht die Johannespassion von Heinrich Schütz im Zentrum.

Der Vortrag der Passionsgeschichte lässt sich bis ins fünfte Jahrhundert zurückverfolgen. Ursprünglich von einem Geistlichen auf dem sogenannten Passionston rezitiert, haben sich die musikalischen Ausdrucksmittel über die Jahrhunderte schrittweise erweitert. In allen Passionsvertonungen steht jedoch die Musik klar im Dienst des Textes.

In dem von Schütz im 17. Jahrhundert komponierten Werk werden die wichtigsten Rollen von Solisten übernommen. Die solistischen Melodien sind zwar noch

einstimmig geführt, heben sich aber bereits deutlich von gregorianischen Gesängen ab. Der mehrstimmige Chor übernimmt die Rolle des Volkes. Zusammen mit den Solisten führt der Chor Cantata Nova die Passion ohne Instrumentalbegleitung auf. Dabei kommt der Gegensatz zwischen einstimmigen Solistengesang und den teilweise erstaunlich dissonanten Chorklängen besonders gut zur Geltung. (e) ■

### «Klang und Wort»

Konzert des Chors Cantata Nova  
Sonntag, 8. März, 17 Uhr,  
Katholische Kirche Heilig Geist

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / Konto 80-2-5  
UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich / Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn</b>		<b>Donnerstag, 5. März</b>		<b>Donnerstag, 12. März</b>		<b>Mittwoch, 4. März</b>	
Montag bis Freitag		10.00	Bibelkolleg für Frauen Kirche Oberengstringen Ingrid v. Passavant	10.00	Frauen lesen die Bibel Sonnegg Pfrn. A.-M. Müller	19.30	Trauertreff «Trauer – Wir reden darüber»
14.00–17.30 Uhr: kafi & zyt – Sonnegg C.-L. Kraft, SD		11.30	Spaghettiplausch KGH Oberengstringen P. Lissa, SD	14.30	Café littéraire: Abenteuer Kindheit KGH Höngg Frauenteam		<b>Donnerstag, 5. März</b>
Montag und Donnerstag		20.00	Kirchenchor Probe KGH Höngg P. Aregger, Kantor	18.30	Vortrag «Faszination Körpersprache» Sonnegg Irene Orda, Pantomime, Expertin für Körpersprache	9.00	Eucharistiefeier @KTIVI@ – Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto
13.30	Zeichnen und Malen für Erwachsene	<b>Freitag, 6. März</b>		19.00	Kirchenchor GV KGH Höngg Peter Aregger	14.00	<b>Freitag, 6. März</b>
Samstag		19.30	Ökumenischer Weltgebetstag Kirche Höngg Eveline Baer, P. Lieber, SD, Pfrn. A.-M. Müller	<b>Freitag, 13. März</b>		18.00	ref. Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10 und 12 Uhr: Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura		20.00	Musical «Heicho» Das neue Stück des Musicalprojekts Zürich 10 KGH Höngg	11.00	Ökumenische Andacht Alterswohnheim Riedhof M. Braun, Pastoralassistent	11.30	Suppenzmittag
Donnerstag, 27. Februar		<b>Samstag, 7. März</b>		18.30	Ökumenischer Spirit mit Jugendtreff Pfarrei Heilig Geist	17.30	Friday Kitchen Club
20.00	Kirchenchor-Probe KGH Höngg P. Aregger, Kantor	9.00	Gottesdienste im Alterszentrum Sydefädeli	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Höngg Chilekafi Ulrich Harzenmoser, Vikar	19.30	Weltgebetstag in der ref. Kirche
Freitag, 28. Februar		10.15	im Alterszentrum Trotte Pfr. Jean-Marc Monhart	<b>Samstag, 14. März</b>			<b>Samstag, 7. März</b>
20.00	Premiere: Musical «Heicho» KGH Höngg Musicalprojekt Zürich 10	20.00	Musical «Heicho» Das neue Stück des Musicalprojekts Zürich 10 KGH Höngg	9.00	Gottesdienste im Alterszentrum Sydefädeli	21.00	Eucharistiefeier Treffpunkt für Jugendliche ab 16 Jahren
Samstag, 29. Februar		<b>Sonntag, 8. März</b>		10.15	im Alterszentrum Trotte		<b>Sonntag, 8. März</b>
9.00	Gottesdienste im Alterszentrum Sydefädeli	10.00	Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle/Fastenopfer Pfarreizentrum Heilig Geist, Höngg mit Suppenzmittag Pfr. M. Günthardt, PA Matthias Braun, Gospelsingers Höngg	<b>Sonntag, 15. März</b>		10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit den Gospelsingers in der kath. Kirche, anschliessend Suppenzmittag
10.15	im Alterszentrum Trotte	10.00	Gottesdienst Kirche Oberengstringen Chilekafi Pfr. M. Fässler	10.00	Gottesdienst für Grosse & Kleine Kirche Oberengstringen mitgestaltet von den Kindern des Unti 2 Saft-Apéro und Chilekafi Pfr. J. Naske	17.00	Wort und Klang mit Cantata Nova Kollekte: Fastenopfer/Brot für alle
20.00	Musical «Heicho» KGH Höngg Das neue Stück des Musicalprojekts Zürich 10	<b>Montag, 9. März</b>		<b>Samstag, 14. März</b>			<b>Montag, 9. März</b>
Sonntag, 1. März		18.00	Kirchenkreisversammlung: Nomination der Kirchenkreis- kommissions-Mitglieder Kirche Höngg Apéro riche	9.00	Gottesdienste im Alterszentrum Sydefädeli	9.30	Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt der Bibel
10.00	Gottesdienst klassisch! Kirche Höngg mit Chilekafi und Kinderhüte Pfr. M. Reuter, Alke de Groot, Brigitte Bryner	<b>Dienstag, 10. März</b>		10.15	im Alterszentrum Trotte		<b>Dienstag, 10. März</b>
11.30	Tauffeier um Halbzwoölf Kirche Höngg Pfrn. N. Dürmüller	12.00	Ökumenischer Senioren-Mittagstisch KGH Oberengstringen P. Lissa, SD	<b>Sonntag, 15. März</b>		18.00	Eucharistiefeier
15.00	Musical «Heicho» Das neue Stück des Musicalprojekts Zürich 10 KGH Höngg	14.30	Männer lesen die Bibel KGH Höngg Hans Müri	10.00	Gottesdienst mit Grosse & Kleine Kirche Oberengstringen mitgestaltet von den Kindern des Unti 2 Saft-Apéro und Chilekafi Pfr. J. Naske	10.00	Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung
17.00	Gospelkirche Kirche Oberengstringen	<b>Mittwoch, 11. März</b>		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Höngg Chilekafi Ulrich Harzenmoser, Vikar	9.30	<b>Donnerstag, 12. März</b>
ab 16.15 Uhr: Chilekafi Pfr. J. Naske		10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter	<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>		11.00	Dunnschtig-Chilekafi nach dem Gottesdienst
Montag, 2. März		11.30–17.30 Uhr: FamilienTag im Frühling Sonnegg C.-L. Kraft, SD		<b>Donnerstag, 27. Februar</b>		11.00	<b>Freitag, 13. März</b>
19.30	Kontemplation Kirche Höngg Lilly Mettler	13.30	Handykurs für Senioren und Seniorinnen KGH Höngg Anmeldung bis 3. März an P. Winteler: 043 311 40 59	9.00	Eucharistiefeier	11.00	Ökumenische Andacht im Alterswohnheim Riedhof
Dienstag, 3. März		14.30	GeschichtenKiste Sonnegg C.-L. Kraft, SD, 043 311 40 56	<b>Samstag, 29. Februar</b>		18.00	Gottesdienst mit Krankensalbung, anschliessend Suppenzmittag
14.00	Round Dance 60plus «Grundstufe» KGH Höngg Silvia Siegfried	14.30	Ökumenischer Seniorennachmittag: Reisebericht südliches Afrika KGH Oberengstringen Miggy Buchs berichtet von ihrer Reise Kaffee und Kuchen	18.00	Eucharistiefeier	18.00	Ökumenischer Jugendgottesdienst in der katholischen Kirche
19.00	Nähkurs am Abend Sonnegg	16.30	Round Dance 60 plus «Fortgeschrittene» KGH Höngg S. Siegfried, S. Knobel	<b>Sonntag, 1. März</b>		18.00	<b>Samstag, 14. März</b>
Mittwoch, 4. März		19.00	Bibliodrama: Erfahrungen zwischen Himmel und Erde Sonnegg A.-M. Müller	10.00	Mit Kinderhütendienst Eucharistiefeier Kollekte: Schwester Emanuelle «Müllmänner in Kairo»	18.00	Eucharistiefeier
6.45	Ganztags-Wanderung im Prättigau Wandergruppe Höngg	<b>Donnerstag, 10. März</b>		10.00	Eucharistiefeier Kollekte: Schwester Emanuelle «Müllmänner in Kairo»	10.00	Eucharistiefeier Kollekte: Kinderhilfe Sternschnuppe Fastenwoche: Montag, 16. März – Samstag, 21. März
14.00	Kiki-Träff «In meinem kleinen Herz»	10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter	<b>Montag, 2. März</b>		19.30	<b>Sonntag, 15. März</b>
15.45	Elternkafi Sonnegg Anmeldung bis 3. März: 076 508 86 47	11.30–17.30 Uhr: FamilienTag im Frühling Sonnegg C.-L. Kraft, SD		19.30	Kontemplation in der ref. Kirche	10.00	Eucharistiefeier Kollekte: Kinderhilfe Sternschnuppe Fastenwoche: Montag, 16. März – Samstag, 21. März
14.00	Jugendtreff Underground Sonnegg C. Honefeld, SD	13.30	Handykurs für Senioren und Seniorinnen KGH Höngg Anmeldung bis 3. März an P. Winteler: 043 311 40 59	<b>Dienstag, 3. März</b>		19.30	<b>Montag, 16. März</b>
14.30	Erzählcafé: Tiergeschichten Pflegezentrum Käferberg B. Anderegg, SD	14.30	GeschichtenKiste Sonnegg C.-L. Kraft, SD, 043 311 40 56	10.00	Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof		<b>Montag, 16. März</b>
16.30	Tanzkurs für Paare KGH Höngg Silvia Siegfried, Susanna Knobel	14.30	Ökumenischer Seniorennachmittag: Reisebericht südliches Afrika KGH Oberengstringen Miggy Buchs berichtet von ihrer Reise Kaffee und Kuchen	18.00	Eucharistiefeier	19.30	Kontemplation in der ref. Kirche
19.30	Trauertreff Sonnegg Pfr. M. Reuter	16.30	Round Dance 60 plus «Fortgeschrittene» KGH Höngg S. Siegfried, S. Knobel	<b>Donnerstag, 27. Februar</b>			<b>Dienstag, 17. März</b>
		19.00	Bibliodrama: Erfahrungen zwischen Himmel und Erde Sonnegg A.-M. Müller	9.00	Eucharistiefeier	16.00	Ökumenische Andacht im Tertianum im Brühl
				18.00	Eucharistiefeier	18.00	Solemnitas-Eucharistiefeier mit anschliessender Teilete

## Trudy (Gertrud) Egger

20. August 1933 – 11. Februar 2020

Mein reich erfüllter Lebenskreis hat sich heute geschlossen.

Ich danke allen, die mich in Gedanken ein Stück weit auf meiner letzten Wanderung begleitet haben und mir im Leben mit Güte und Freundschaft begegnet sind.

Die Beisetzung hat auf meinen Wunsch hin in aller Stille im Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Hönggerberg, Zürich, stattgefunden.

Man gedenke des Vereins Wohnzentrum Frankental, Limmattalstrasse 410/414, 8049 Zürich, PC 87-45619-1, Vermerk: Trudy Egger.

Trudy Egger, Pflegezentrum Witikon, Kienastenviesweg 2, 8053 Zürich

## Das neue Format im Kulturkeller des GZ Höngg

Silent Reading Rave (Fabian) und Konzert von Nati und Bruni, 10. Januar. (Foto: zvg)



Kulturkeller performativ bespielen lässt. Lokale Künstler\*innen werden hier gefördert. Es klingt experimentierfreudig, alternativ und ein bisschen chaotisch. Das kann es sein, muss es aber nicht. Während bestehende Formate wie die Open Stage und die bewährten Konzertabende weiterhin stattfinden, soll das Kellerformativ neu noch stärker für ein Zusammenkommen und -fügen stehen. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die sich für die Möglichkeiten des Raumes interessieren und die Kulturlandschaft von Höngg mitgestalten wollen. Der nächste Anlass der Saison ist ein Konzert der Folk-Music-Band Tzupati Orchestra am 13. März. Das Kollektiv freut sich auf eine spannende Zeit, viel Austausch, interessante Inputs. (e) ■

**Die Konzerte im Kulturkeller des GZ Höngg waren schon immer geprägt von jungen Bands, frischer Musik und einer gemütlichen Atmosphäre. Mit dem neuen Format Kellerformativ führt die bewährte Truppe ihre Veranstaltungsreihe nun zu neuen Ufern.**

Kellerformativ, eine Mischung aus Keller, performativ, formativ – erinnert an ein Kollektiv, und das ist es auch. Eine offene Gruppe, die in verschiedenen Formaten den

**Tzupati Orchestra**  
Freitag, 13. März,  
Türöffnung: 20 Uhr,  
Beginn: 21 Uhr  
Abendkasse

reformierte  
kirche zürich  
kirchenkreis zehn

Katholische Pfarrei  
Heilig Geist Höngg

## Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag



**Freitag, 6. März,  
19.30 Uhr,  
Ref. Kirche Höngg**

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»  
Frauen aus Zimbabwe haben eine sehr eindrückliche Liturgie vorbereitet.

Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen».

Eveline Baer und weitere Freiwillige  
Sozialdiakonin Patricia Lieber, Pfrn. Anne-Marie Müller

## Ein abgespacerter Pfadi-Schnuppertag

**Am 14. März ist der offizielle Pfadi-Schnuppertag, und die Höngger Pfadi St. Mauritius-Nansen steuert ins weite, unbekannte Weltall.**

Vor Kurzem haben die Pfadis im Höngger Wald etwas Merkwürdiges entdeckt. Während sie Verstecken spielten, fanden sie ein geheimnisvolles Plätzchen. Mitten im Gebüsch stand ein Gerüst aus Holz, Metall und Plastik, welches eine kaputte Rakete stützte. Was man mit dieser wohl alles entdecken kann? Damit die Pfadi dieses Abenteuer starten kann, muss zuerst die Rakete repariert werden. Die Pfadis träumen schon lange davon, das Weltall zu bereisen und andere Planeten und Wesen kennenzulernen. Vielleicht gibt es aber auf dem Weg Turbulenzen oder sie müssen gemeinsam gegen eine geheimnisvolle Macht

kämpfen. Deshalb brauchen sie dringend noch mehr schlaue, starke, geschickte und kreative Köpfe. Am 14. März wird deshalb ein Schnuppertag veranstaltet, um Kindern ab dem Kindergarten die Möglichkeit zu geben, an diesem Abenteuer teilzunehmen. Ab dem Treffpunkt beim Schützenhaus Höngg geht es auf die Reise ins Unbekannte. Es wird repariert, gebastelt, entdeckt, gekämpft, gerätselt, diskutiert und natürlich auch ein ausserirdischer Zvieri gegessen. Mit dem Leitungsteam, welches aus freiwilligen Jugendlichen aus dem Kreis 10 besteht, erleben die Pfadis wie jeden Samstag ein wildes Abenteuer im Wald. (e) ■

Komentieren Sie alle Artikel  
online auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Gospel-Workshop und Konzert

**In rund drei Wochen laden die gospelsingers.ch zum ersten, öffentlichen Gospel-Workshop mit anschliessendem Konzert ins Schulhaus Lachenzelg ein. In der Aula wird ein Sonntag lang Gospel im Mittelpunkt stehen.**

Die Idee für diesen Workshop entstand letztes Jahr anlässlich eines Werkstattkonzertes und der erfolgreichen «Unplugged»-Jahreskonzerte. Deshalb öffnen die gospelsingers.ch ihre Türen und laden alle Singfreudigen ein, in diesem ad-hoc-Projektchor mitzusingen und einen Tag lang Chor- und Gospelfeeling zu schnuppern. Ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse: Im Vordergrund stehen die Freude am gemeinsamen Singen und das Kennenlernen neuer Songs. Das Programm beinhaltet das Erarbeiten einiger Perlen aus dem breiten Spektrum des Gospels. Geprobt wird vormittags und nachmittags während je zwei Stunden unter der erfahrenen Lei-

tung von Peter Bachmann. Speziell freuen darf man sich auch auf die choreogene Band, welche die gospelsingers.ch schon seit Jahren begleitet und ihrerseits viel Dynamik mitbringt. Denn eines ist sicher wie das Amen in der Kirche: Ohne Spass kein Groove und ohne Groove kein Gospel. Im Anschluss an den Workshop werden die einstudierten Gospelsongs in einem kurzen Konzert einem breiten Publikum präsentiert. (e) ■

**Workshop gospelsingers.ch**

Sonntag, 22. März, 10 bis 15.30 Uhr,  
Aula Schulhaus Lachenzelg.  
Teilnahme kostenlos.  
Es werden keine musikalischen Vorkenntnisse vorausgesetzt.  
Anmeldung auf  
[info@gospelsingers.ch](mailto:info@gospelsingers.ch) bis 15. März.  
Konzert: 16 Uhr,  
Aula Schulhaus Lachenzelg.  
Eintritt frei, Kollekte.

## Kein «Höngger» im Briefkasten?

Bitte melden Sie es uns: Telefon 043 311 58 81. Danke.

## Umfrage

## Warum bezahlen wir Steuern?



Adrian Schütz

Wir bezahlen Steuern, damit die verschiedenen Dienstleistungen, die von der öffentlichen Hand kommen, funktionieren können. Der öffentliche Verkehr, die

Kehrichtabfuhr, die Stromversorgung, Schulen, Kindergärten, Horte – um nur einige Beispiele zu nennen – würden ohne Steuerzahlungen nicht existieren. Wenn man weiss, was alles mit den Steuergeldern geleistet wird, ist es klar, dass es sinnvoll ist, seine Abgaben zu leisten. Ich würde aber lügen, wenn ich behaupten würde, dass ich mich freue, wenn die jährliche Steuerrechnung ins Haus flattert.



Barbara Mangold

Wichtig sind mir persönlich vor allem ein gut funktionierendes Bildungssystem, der öffentliche Verkehr und das Sozialwesen, die von Steuergeldern finanziert

werden. Daher bezahle ich auch nicht ungern Steuern. Ich finde auch, dass die Steuerzahlungen in der Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern nicht besonders hoch und die Verwendung der Gelder zumeist transparent sind. Natürlich bin ich nicht immer damit einverstanden, wofür Geld ausgegeben wird, aber das ist ja normal.



Thi Anh Tuyet Bernet

Steuergelder sind notwendig, um die Infrastruktur im Land aufrecht zu erhalten. Für mich persönlich ist es daher selbstverständlich, dass ich Steuern bezahle. Vor

allem für die sozialen Einrichtungen sind Steuergelder meines Erachtens sehr sinnvoll. Als Mutter einer kleinen Tochter begrüsse ich es ausserdem sehr, dass Freizeitaktivitäten für Familien und Kinder von der öffentlichen Hand finanziert werden.

Umfrage: Dagmar Schröder

## 3 x 2 Tickets für die Giardina zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der «Giardina – Leben im Garten» 3 x 2 Tickets für die Giardina 2020. Die Messe dauert vom 11. bis zum 15. März.

In Zeiten der Digitalisierung und ständigen Erreichbarkeit suchen immer mehr Menschen Zuflucht im eigenen Garten, um im Schutz der Natur Energie zu tanken und Ruhe und Frieden zu finden. Aktuell denn je setzt die Giardina das Urbedürfnis und die Sehnsucht nach Geborgenheit in den Fokus. Der Garten kann – entsprechend gestaltet und eingerichtet – ein Ort der Sinne, der Erholung und der Entspannung sein. Ein weiteres Leitthema an der diesjährigen Giardina lautet «Kontraste im Garten»: Mit dezent gesetzten Kontrasten werden Gärten und Terrassen zum Blickfang. Führende Schweizer Gartengestalter verraten wie Farben, Formen und Materialien komplementär eingesetzt eine einzigartige Wirkung erzeugen:



Showgarten | Pflanzenträume, Gartist GmbH.

(Bild: MCH Messe Zürich/Giardina)

Hell und Dunkel, rund und eckig, rau und glatt – Kontraste sind der Schlüssel für eine stimmige und abwechslungsreiche Gartengestaltung. (pr)

## Mitmachen und zwei Tickets gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Freitag, 6. März, (Posteingang), eine Postkarte an: Quartierzeitung Höngg GmbH,

Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). Den Absender inklusive Telefonnummer und das Stichwort «Giardina» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Giardina» unbedingt bereits in der Betreffzeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Gewinner\*innen werden persönlich informiert. ■

## Neues vom Kettberg

Ein starker Abbau von Blaue-Zone-Parkplätzen am Kettberg und an der Segantinstrasse hatten 2019 für grossen Wirbel gesorgt. Die Anwohner\*innen wehrten sich gegen das Projekt. Nun sind die neuen Pläne für den Kettberg öffentlich im Amtshaus V ausgelegt.

Béla Brenn

Wie im Tagblatt der Stadt Zürich vom 12. Februar ausgeschrieben, sind die neuen Pläne für das Stras-

senbauprojekt am Kettberg seit dem 14. Februar öffentlich aufgelegt. Folgendes Projekt ist geplant: Neupflanzung von Bäumen, Aufhebung von zwei Parkplätzen, Realisierung einer Trottoirrinne im Bereich Kempfhofsteig, Anpassungen der Randabschlüsse sowie Erneuerung des Strassenbelags und Anpassung der öffentlichen Beleuchtung sowie diverser Werkleitungen.

Wie der «Höngger» letztes Jahr berichtete, haben die Anwoh-

ner\*innen eine erfolgreiche Interessensgemeinschaft gebildet und so das Mitwirkungsverfahren beeinflusst. Ursprünglich war ein massiver Abbau der Blauen Zone geplant, dem alle 16 Parkplätze zum Opfer gefallen wären. Die neuen Pläne können bis am 16. März eingesehen werden (siehe Infobox). Gegen das Projekt kann innerhalb dieser Auflagefrist schriftlich per Briefpost beim Tiefbauamt der Stadt Zürich Einsprache erhoben werden. ■

Die Pläne liegen während 30 Tagen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, 8001 Zürich, im Korridor des 4. Stocks zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können jeweils von Montag bis Donnerstag von 7 bis 18 Uhr und am Freitag von 7 bis 17 Uhr eingesehen werden. Die Planaufgabe dauert von Freitag, 14. Februar, bis Montag, 16. März 2020.  
Nummer: 2020/0097  
Kontakt: Tiefbauamt



6x75cl  
**Fr. 85.00**  
statt 118.80

  
**ZWEIFEL**  
1898

## FOKUS NEUE WELT

Vom 1. Februar bis 17. März.  
Alle Fokusweine mit Preisvorteil.  
Schauen Sie auf ein Glas vorbei!

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | [www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)